

Schulprogramm der Sekundarschule Fürstenberg

werteorientiert – kompetenzorientiert-
individuell - vielfältig

Inhalt

1	Leitidee	4
2	Allgemeine Zielsetzung	4
3	Kompetenzorientierung	4
3.1	Fachbezogene Kompetenzen	4
3.2	Lese – und Schreibkompetenzen	4
3.3	Sprachkompetenzen.....	5
3.4	Lernkompetenzen.....	5
3.5	Personale und soziale Kompetenzen	5
3.6	Medienkompetenzen	6
3.7	Studien- und Berufswahlkompetenzen.....	6
3.8	Beobachtungskompetenzen – diagnostische Kompetenzen	6
4	Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit	7
4.1	Grundlagen schaffen – Kompetenzen stärken	7
4.2	Mit Vielfalt umgehen.....	7
4.3	Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten	7
4.4	Förderung sichern und Wirksamkeit prüfen	8
4.5	Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit – Übersicht	9
5	Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit	11
5.1	Werteorientierung.....	12
5.1.1	<i>Schule als Lebensraum</i>	13
5.1.2	<i>Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen</i>	13
5.1.3	<i>Projekte</i>	13
5.2.	Lernen mit Vielfalt - Vielfalt fördern	14
5.2.1	<i>Lehren und Lernen: Differenzierung und individuelle Förderung im Fachunterricht</i>	14
5.2.2	<i>Gemeinsamer Unterricht - Inklusion</i>	15
5.2.3	<i>Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten als Basis der Unterrichtsgestaltung</i>	15
5.2.4	<i>Teamteaching</i>	17
5.2.5	<i>Lernzeiten und SegeL-Stunden</i>	17
5.2.6	<i>Förderung von Lernkompetenzen</i>	18
5.2.6.1	<i>Drei Bausteine als Grundstruktur</i>	18
5.2.6.2	<i>Durchführung von Trainings- und Lernspiralen</i>	19
5.2.6.3	<i>Lernkompetenztraining an der SK Fürstenberg im Überblick</i>	20
5.3	Schülerinnen und Schüler mit Profil – Profilbildung an der SK Fürstenberg.....	21
5.3.1	<i>Der Profilizweig „MINT“ – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik</i>	24
5.3.1.1	<i>Ziele</i>	24
5.3.1.2	<i>Rahmenbedingungen</i>	24
5.3.1.3	<i>Unterricht</i>	25
5.3.1.4	<i>Der Profilizweig „MINT“ im Überblick</i>	26
5.3.2	<i>Der Profilizweig „Verantwortung“</i>	27
5.3.2.1	<i>Ziele</i>	27
5.3.2.2	<i>Rahmenbedingungen</i>	27
5.3.2.3	<i>Unterricht</i>	28
5.3.2.4	<i>Gesunde Schule</i>	29
5.3.2.5	<i>Der Profilizweig „Verantwortung“ im Überblick</i>	30
5.3.3	<i>Der Profilizweig „Sprache“</i>	31
5.3.3.1	<i>Ziele</i>	31
5.3.3.2	<i>Rahmenbedingungen</i>	31
5.3.3.3	<i>Unterricht</i>	32
5.3.3.4	<i>Der Profilizweig „Sprachen“ - im Überblick</i>	33
5.3.4	<i>Der Profilizweig „Kultur“</i>	34

5.3.4.1	Ziele	34
5.3.4.2	Rahmenbedingungen	34
5.3.4.3	Unterricht	35
5.3.4.4	Der Profilzweig „Kultur“ – Kunst-Musik-Gestaltung im Überblick.....	36
5.3.5	Übersicht: Profilbildung an der Sekundarschule Fürstenberg	37
5.4	Lern- und Unterrichtsorganisation	38
5.4.1	Arbeit in Teams.....	38
5.4.1.1	Gesamtkollegium.....	38
5.4.1.2	Klassenlehrertandems	38
5.4.1.3	Jahrgangsstufenteams	38
5.4.1.4	Fachteams	38
5.4.1.5	Kollegiale Unterrichtshospitation	39
5.4.1.6	Arbeitsgruppen (Schulentwicklung).....	39
5.4.1.7	Steuergruppe	40
5.4.2	Schule im Ganztag	40
5.4.2.1	Gestaltung der Mittagspause.....	41
5.4.3	Unterrichtsorganisation	42
5.4.4	Stundenrhythmus und Zeitplan der Sekundarschule Fürstenberg.....	43
5.5	Prävention und Beratung	44
5.5.1	Ziele	44
5.5.2	Maßnahmen	45
5.5.3	Übersicht nach Jahrgängen: Prävention an der Sekundarschule Fürstenberg.....	46
5.6	Studien- und Berufswahlorientierung.....	48
5.6.1	Berufs- und Studienorientierung an der SK Fürstenberg im Überblick.....	49
5.6.2	Kooperationen	50
5.7	Gymnasiale Standards	52

1 Leitidee

Das Schulprogramm der Sekundarschule Fürstenberg orientiert sich an dem Grundauftrag von Schule und Erziehung, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, gegenwärtig und zukünftig für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und sie – wertorientiert, kompetenzorientiert, individuell und vielfältig - auf das gelingende Leben in Schule, Studium, Beruf und Gesellschaft vorzubereiten. Unser Zusammenleben an der Sekundarschule Fürstenberg ist geprägt durch einen solidarischen, toleranten und freundlichen Umgang miteinander. Auf die Leitbegriffe „respektieren-stärken-fördern und fordern“ haben wir uns gemeinsam geeinigt und diese Werte achten wir alle. Unser Ziel ist es, Bildung und Erziehung so zu gestalten, dass ein gelingendes Leben in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft für jede Schülerin und jeden Schüler möglich ist.

2 Allgemeine Zielsetzung

Um dem vorstehenden Anspruch gerecht zu werden, wollen wir alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von Herkunft und Voraussetzungen in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen bestmöglich und umfassend bilden und erziehen. Dabei ist unser oberstes Ziel, sie bei der Ausbildung und Entwicklung von zentralen Kompetenzen und Qualifikationen zu unterstützen, die für ein selbst verantwortetes Leben Voraussetzung sind.

3 Kompetenzorientierung

Folgende Kompetenzen erachten wir als Basis und Fundament des schulischen Lernens und Lehrens in der Sekundarschule Fürstenberg:

3.1 Fachbezogene Kompetenzen

Die fachbezogenen Kompetenzen entsprechen den Richtlinien und schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer. Sie basieren auf den Lehrplänen der Gesamtschule. Die Sekundarschule ermöglicht den Erwerb des Vollabiturs, in der Regel in neun Jahren. Darüber hinaus können alle anerkannten Schul- und Bildungsabschlüsse erworben werden (Fachoberschulreife/Mittlerer Schulabschluss – mit und ohne Qualifikation, Hauptschulabschluss). Die allgemeine Hochschulreife erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Fürstenberg, die ihre Schullaufbahn nach Klasse 10 bei entsprechender Qualifikation in der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs fortsetzen.

Die Sekundarschule Fürstenberg unterhält feste Kooperationen mit dem Liebfrauengymnasium und dem Mauritiusgymnasium in Büren sowie mit dem kaufmännischen Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem gewerblich-technischen Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Büren. Die Kooperationen beinhalten eine langfristige und frühzeitige Vorbereitung auf die jeweilige Sekundarstufe II und damit eine zusätzliche Sicherung der gymnasialen Standards in der Sekundarstufe I. Außerdem garantieren sie den Absolventen der Sekundarschule Fürstenberg bei entsprechender Qualifikation die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

3.2 Lese – und Schreibkompetenzen

Lese- und Schreibkompetenzen zu erwerben ist Aufgabe aller Fächer, nicht nur des Faches Deutsch. Wegen seiner fundamentalen Bedeutung ist dieser Kompetenzbereich Gegenstand besonderer Maßnahmen zur individuellen Förderung. Er spiegelt in besonderer Weise die Notwendigkeit wieder, sich einerseits mit vorhandenen Schwächen, andererseits mit besonderen Begabungen

auseinanderzusetzen (s. auch Handlungsfelder). Außerdem zeigt sich gerade hierbei sehr deutlich die Notwendigkeit, neben binnendifferenzierenden Forder- und Fördermodulen im Unterricht zusätzliche Lernangebote für einzelne Schülerinnen und Schüler zu bieten (s. Kap. Lernen mit Vielfalt – Vielfalt fördern).

3.3 Sprachkompetenzen

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich der Förderung der Sprachkompetenz liegt im Bereich der Fremdsprachen. Dabei bleibt die Erfüllung gymnasialer Standards und damit die Vorbereitung auf das Abitur, auch durch das Angebot einer zweiten, und ab Klasse 8 einer dritten Fremdsprache, stets im Blick der schulischen und unterrichtlichen Vermittlung (s. Kap. Profilizweig Sprachen).

Schlüsselkompetenz für jeden Schüler und jeden angestrebten Abschluss ist dabei die Kommunikationsfähigkeit. Diese nicht nur in Deutsch, sondern in allen Fächern zu fördern, ist uns ein zentrales Anliegen. Zusätzlich zum Fachunterricht wird sie durch verschiedene Methoden und Techniken geschult (Rollenspiele, Präsentationen....) und an speziellen Lernkompetenztagen trainiert. (s. Förderung von Lernkompetenzen) Auch die verschiedenen Profilizweige und -AGs fördern den Bereich der Sprachkompetenzen.

Vielfalt und Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern prägen unseren Schulalltag. Die Schülerschaft stammt aus verschiedensten Ländern und Kulturen. Kinder von Asylbewerbern und Migranten finden sich in vielen Klassen der Sekundarschule Fürstenberg. Auch Schülerinnen und Schüler aus heimischen Familien mit niedrigem sozial-ökonomischen Status nehmen mehr und mehr Platz in jeder Schule ein. Kinder mit weiteren Handicaps und Förderbedarfen sind eine noch neue Herausforderung für unsere Schule.

Ziel ist es deshalb, diese heterogene Schülerschaft individuell und angemessen zu fördern und sie möglichst zu guten Schulabschlüssen zu führen (s. europäisches Kerncurriculum für inklusive Förderung der Bildungssprache NRW und europäischer Referenzrahmen).

3.4 Lernkompetenzen

Lernkompetenzen sind die Basis für erfolgreiches lebenslanges Lernen. Zentrale Elemente bei der Ausbildung dieses Kompetenzbereiches sind die Bereiche Methodentraining, Teamentwicklung, Kommunikationsentwicklung sowie die Förderung eines angemessenen Arbeitsverhaltens. Diese werden systematisch in den einzelnen Fächern, aber auch an entsprechenden Lernkompetenztrainingstagen speziell geschult (s. Lernkompetenzorientierung).

3.5 Personale und soziale Kompetenzen

Umfangreiche werteorientierte Maßnahmen und Wege zur Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen prägen die schulische und unterrichtliche Arbeit der Sekundarschule Fürstenberg. Ebenso liegt das Augenmerk aller unterrichtlichen Arbeit auf der Ausbildung eines angemessenen Arbeits- und Sozialverhaltens. Individualisierte Lernangebote, selbstgesteuertes Lernen, gemeinsames Lernen im Unterricht, Werteorientierung, teambildende Maßnahmen in den Jahrgängen und Vielfalt fördern sind in diesem Zusammenhang zentrale Schlagworte, die in den einzelnen Konzepten (Beratungs- und Präventionskonzept, Inklusionskonzept, Medienkonzept, Vereinbarungen zum Classroommanagement...) und in verschiedenen Handlungsfeldern der Schule ihre Konkretisierung finden.

3.6 Medienkompetenzen

Zur Ausbildung von Medienkompetenzen gehört die Fähigkeit zur professionellen Nutzung zeitgemäßer Medien. Diese wird an der Sekundarschule Fürstenberg aufgrund seiner sehr guten Ausstattung und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung (MINT) der Schule allen Schülerinnen und Schülern vermittelt. Ebenso wichtig ist die Vermittlung eines verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit den neuen Medien (s. Medienkonzept, Beratungs- und Präventionskonzept, schulinterne Lehrpläne).

Darüber hinaus bietet die Sekundarschule Fürstenberg die Möglichkeit, bei Interesse und Neigung, hier einen entsprechenden Schwerpunkt in der schulischen Ausbildung zu setzen (s. Profilbildung).

3.7 Studien- und Berufswahlkompetenzen

Die Förderung dieses Kompetenzbereichs ist insbesondere für die Sekundarschule mit ihren vielfältigen Ausbildungs- und Anschlussmöglichkeiten fundamental. Sowohl durch die Bandbreite der zu erwerbenden Schulabschlüsse als auch im Hinblick auf unterschiedliche Profilbildungsmöglichkeiten bereits während der schulischen Ausbildung (s. Profilbildung), erhält die Studien- und Berufswahlorientierung, die in enger Kooperation mit weiterführenden Schulen und Betrieben erfolgt, ein erheblich stärkeres Gewicht. Entsprechend umfassend und bedeutend ist der Bereich der Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarschule Fürstenberg (s. Konzept zur Studien- und Berufsorientierung).

3.8 Beobachtungskompetenzen – diagnostische Kompetenzen

Wesentliche Grundlage für die erfolgreiche schulische Arbeit einer Schule des gemeinsamen Lernens und eines angemessenen Umgangs mit Vielfalt ist die Fähigkeit der Lehrenden und der Lernenden, Lernstände zu diagnostizieren und entsprechende, individuell angepasste Forder- und Fördermaßnahmen zu ergreifen. Diese Kompetenzen müssen bei den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch bei den Schülerinnen und Schülern im Sinne einer Selbstreflexion und als Element des eigenverantwortlichen Lernens standardisiert und selbstverständliche Praxis werden (s.u. Lernen mit Vielfalt – Vielfalt fördern)

4 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit

4.1 Grundlagen schaffen – Kompetenzen stärken

Die Sekundarschule Fürstenberg achtet einerseits auf einen leistungsorientierten, andererseits auf einen förderorientierten Unterricht, der den Begabungen und Potentialen eines jeden Schülers und jeder Schülerin möglichst optimal gerecht wird. Entsprechend gibt es Lernangebote, die durch Formen innerer Differenzierung, aber auch durch äußere Differenzierung Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Behebung von Leistungsschwächen unterstützen als auch ihre Begabungen und Interessen aufgreifen und stärken und damit jedes Kind individuell fördern.

Die vorstehend genannten Kompetenzbereiche, die von uns als Fundament der pädagogischen Arbeit erachtet werden, können nicht so isoliert behandelt werden, wie es vielleicht erscheinen mag (s. u. Übersicht). Die Ausbildung bzw. Stärkung dieser – und auch weiterer - Kompetenzen erfolgt stets auf vielfältige, sich häufig überlappende Weise und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. Unabhängig davon steht Kompetenzorientierung im Zentrum der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bemühungen der Sekundarschule Fürstenberg.

4.2 Mit Vielfalt umgehen

Schulischer Alltag bedeutet, alle Schülerinnen und alle Schüler in ihrer Vielfalt zu fordern und zu fördern. Um dies optimal zu leisten, müssen und wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass jeder Schüler und jede Schülerin ein Individuum mit Stärken und Schwächen ist und dass keine Lerngruppe als ein homogenes Ganzes gesehen werden darf. Diese Tatsache impliziert Verpflichtungen und Chancen. Das pädagogische Konzept der Sekundarschule Fürstenberg basiert deshalb auf dem Anspruch, einerseits deren Begabungen, Stärken und Interessen zu fordern und andererseits partielle und temporäre Leistungsschwächen von Schülerinnen und Schüler zu kompensieren.

Insofern ist der Umgang mit Heterogenität ein wichtiges - vielleicht sogar das zentralste - Handlungsfeld für die Sekundarschule (s. Kap. Lernen mit Vielfalt – Vielfalt fördern, Inklusionskonzept, Bausteine zur individuellen Förderung -> s. Anhang).

4.3 Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten

Das dritte Handlungsfeld der pädagogischen Arbeit der Sekundarschule Fürstenberg beschäftigt sich mit den Gelenkstellen der Lern- und Bildungsbiografien. Der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarschule wird umfassend vorbereitet und die Schülerinnen und Schüler werden kompetent begleitet. Dazu hat sich die Sekundarschule Fürstenberg in dem Netzwerk Zukunftsschulen NRW vernetzt, in dem sie mit den örtlichen Grundschulen kooperiert und Lernbiografien lückenlos begleiten kann. Dieses Netzwerk bietet der Sekundarschule Fürstenberg Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen (z.B. Begleitung durch Experten, Fortbildungen, gegenseitige Hospitationen, Austausch zwischen den Schulen...).

Auch die Begleitung des Übergangs von der Sekundarschule zur Sekundarstufe II, sei es in die gymnasiale Oberstufe oder in stärker beruflich orientierte Laufbahnen, steht im Vordergrund der pädagogischen Arbeit. Gleichzeitig richtet sich der Focus in der Sekundarschule Fürstenberg von Anfang an auf die Sicherung gymnasialer Standards. Der Weg zum Abitur in neun Jahren ist elementarer Bestandteil der Sekundarschule.

Die Sekundarschule Fürstenberg unterhält zur bruchlosen Gestaltung dieser Übergänge viele Kooperationen mit außerschulischen Partnern und begleitet Schülerinnen und Schüler individuell und ergebnisorientiert durch die Schullaufbahn.

4.4 Förderung sichern und Wirksamkeit prüfen

Um die Reflexion und Evaluation der schulischen und unterrichtlichen Maßnahmen geht es im letzten Handlungsfeld der Sekundarschule Fürstenberg. Unterschiedliche Verfahren und Instrumentarien zur Überprüfung der Wirksamkeit werden in enger Kooperation der Lehrenden mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern angewandt.

Die Qualität eines dem Einzelnen gerecht werdenden Unterrichtsangebotes ist dadurch gewährleistet, dass in den Jahrgangsstufen inhaltlich parallel gearbeitet und differenzierendes Unterrichtsmaterial gemeinsam konzipiert und weitergegeben wird.

Diagnosemodule wie die Einstiegsdiagnostik in Klasse 5, Selbsteinschätzungsbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten, Selbstreflexion bei der Bearbeitung der Checklisten, die Lernstandserhebungen in Klasse 8 u.a. verfolgen dabei das Ziel, Lernstände und Lernbedarfe frühzeitig in den Blick zu nehmen, besondere Begabungen zu fordern und Lernschwierigkeiten zur Grundlage von Förderung zu machen.

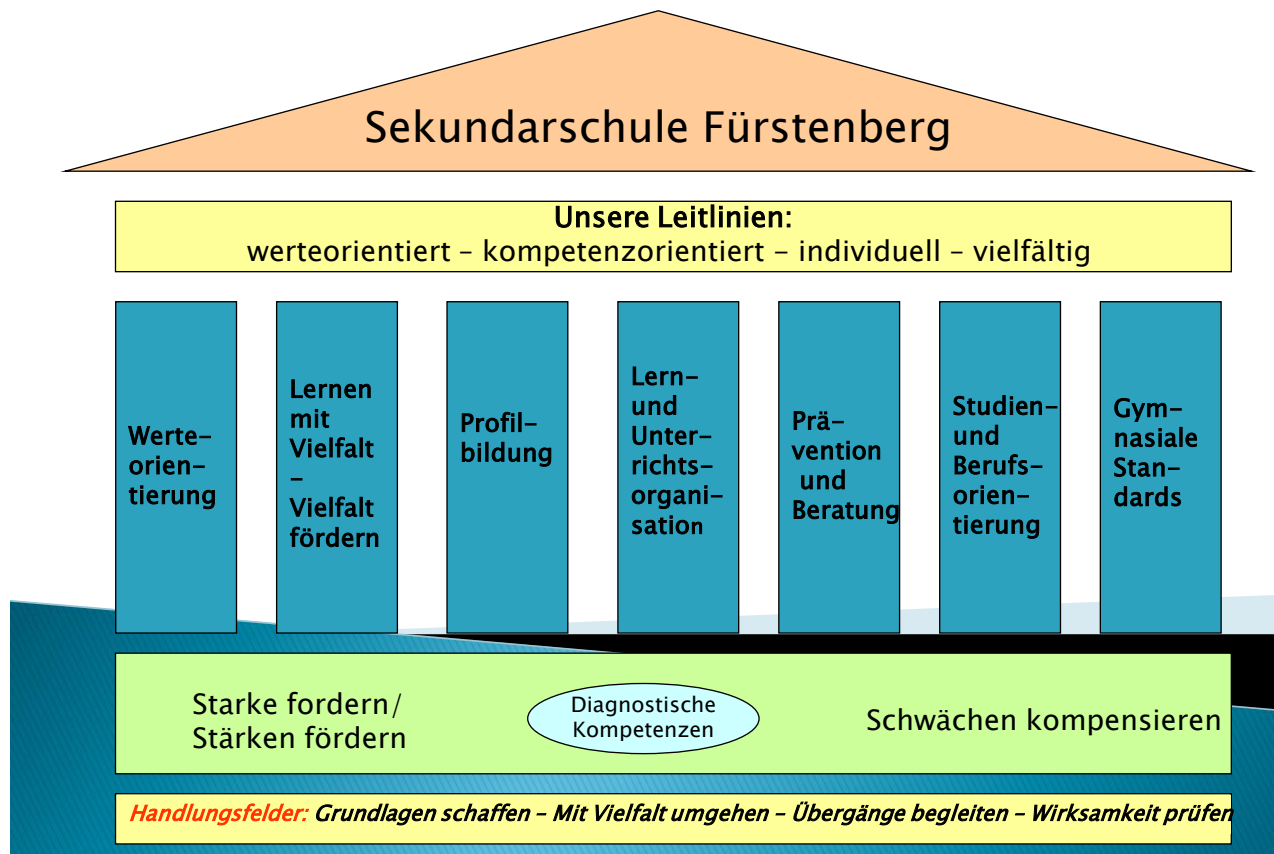
4.5 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit – Übersicht

Grundlagen schaffen / Kompetenzen stärken	Mit Vielfalt umgehen			Übergänge begleiten – Lernbiographien bruchlos gestalten	Wirksamkeit prüfen - Förderung sichern
	in Formen innerer Differenzierung	in Formen äußerer Differenzierung	Lern- begleitung und Beratung		
<p>Förderung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungs- kompetenzen und diagnostischen Kompetenzen • Fachkompetenzen • Lese-/ Schreibkompetenzen • Sprachkompetenzen • Lernkompetenzen • Methoden- kompetenzen • Teamkompetenzen • Präsentations- kompetenzen • Kommunikations- kompetenzen • Medienkompetenzen • Personale und Soziale Kompetenzen 	<p>Arbeit im Netzwerk LiGa (Leben und Lernen im Ganztage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport-, Spiel- und Entspannungsangebote in der Mittagspause • Projektarbeit in den SegeL-Stunden • Sporthelfer, Medienscouts... • Profil-AGs <p>Förderung zur Behebung von (partiellen und temporären) Leistungsschwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdagnostik • LRS-Förderung • Lernstudio/Selbstlernzentrum • Teamteaching • Arbeit mit individualisierten Checklisten und Lernplänen • Sprachbildung (sprachsensibler Unterricht) <p>Förderung von Begabungen und Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit individualisierten Checklisten und Lernplänen • Teamteaching • Arbeit in Projekten • Arbeitsgemeinschaften • Profilstunden • Wettbewerbe • Zertifikate <p>Förderung von Neigungen und Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe • Arbeit in Projekten • SegeL-Stunden • Wahlpflichtunterricht • Profilstunden • Arbeitsgemeinschaften <p>Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DAZ / Fördermodule • Sprachförderung (sprachsensibler Unterricht) <p>Gesundheitsförderung: Prävention (Konfliktprävention, Gewaltprävention, Suchtprävention,</p>			<p>Übergang Grundschule – Sekundarschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Netzwerk Zukunftsschulen NRW (Zusammenarbeit mit den GS) • Tag der offenen Tür • Empfang der neuen Klassen 5 • Kennenlernnachmittag • Klassenlehrertage <p>Teambildungs- maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kletterpark • fünftägige Klassenfahrt Prima Klima in Kl. 5 • Patensystem • Klassenrat • Elterninformation • Weihnachtsfeier • Projekttag Streitschlichtung <p>Beratungsangebote: (Schulsozialarbeiter, Beratungslehrer/in, wöchentliche Schulleitungs- und Lehrersprechstunden, regelmäßige Berufsberatung) Sprechtag und Sprechstunden (für SchülerInnen und Eltern) => SELG</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Einrichtungen: (Kirche, Jugendhilfe, Beratungsstätten, Kooperationspartner, Firmen, Banken u.a.)</p> <p>Informations- veranstaltungen (für Schülerinnen und Schüler und für Eltern)</p>	<p>Diagnosetests</p> <p>Förder- empfehlungen</p> <p>Beobachtungs-/ Reflexionsbögen-/ Bewertungsbögen</p> <p>Arbeits- und Förderpläne</p> <p>Analyse von Zahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erhebungen zu den Leistungen in KA • Qualifikations- vermerke <p>Übergangs- und Vermittlungsquoten</p> <p>Vergleichsarbeiten</p> <p>VERA/ LSE 8</p> <p>Zentrale Prüfungen 10</p> <p>regelmäßige interne und externe Evaluationen mit Schüler- und Elternfeedback (z.B. SEIS u.a.)</p>

	<p>Aidsprävention) Gesunde Schule Beratung (Lernschwierigkeiten, Schullaufbahn, Berufswahl, Verhaltensauffälligkeiten) Verkehrs- und Mobilitäts-erziehung (Busschule, Radfahrtraining, Programm „Junge Fahrer“) Gesunde Schule (Bewegung, Ernährung, Pausen- und Schulhofgestaltung) Umwelterziehung (Projekte, Wettbewerbe)</p> <p><u>Förderung des Arbeits- und Sozialverhaltens</u> Prima Klima in Kl. 5, Klassenrat, Beobachtungsbögen, Streitschlichtung, Belohnungssystem „Sterne“, Projekte (z.B. „Hingucker“...), Coolnesstraining, Wettbewerbe, Schulvereinbarungen (WerteRAD), BUDDY, Sporthelfer...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laufbahnberatung • regelmäßige Informationsveranstaltungen zur Unterrichtsgestaltung und zu Angeboten der Studententafel • thematische Elternabende <p><u>Übergang Sekundarschule – Gymnasiale Oberstufe/ Sekundarstufe II (Gy, BK)</u> <u>und</u> <u>Übergang Sekundarschule – Beruf</u> Studien- u. Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse • Berufsfelderkundungen • Girls’ Day / Boy’s Day • Betriebserkundungen • Praktika • Bewerbungstraining • Berufsberatung • Laufbahnberatung • Fahrt zum Berufemarkt • Fahrt zum BIZ u.a.m 	
--	---	--	--

5 Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit

Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit



Im Folgenden sind nun die Bereiche aufgeführt, die wir nach den vorgenannten allgemeinen Leitlinien des pädagogischen Handelns als wesentliche Elemente des Lehrens und Lernens in der Sekundarschule Fürstenberg erachten. Diese sog. **Grundpfeiler** erheben nicht den Anspruch, schulisches Handeln vollständig abzubilden, sondern bezeichnen Schwerpunkte bzw. „Leuchttürme“, die die Sekundarschule Fürstenberg gemäß ihren Leitbegriffen werteorientiert – kompetenzorientiert – individuell – vielfältig in besonderer Weise tragen und prägen.

5.1 Werteorientierung

Die Ausbildung von personalen und sozialen Kompetenzen, die sich am Erziehungsauftrag der Schule im Allgemeinen und an den Leitbegriffen „respektieren, stärken, fordern und fördern“ orientieren, ist zentrales Anliegen der Sekundarschule Fürstenberg. Wir befähigen damit unsere Schülerinnen und Schüler, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Dabei wissen wir uns in Übereinstimmung mit dem Schulgesetz des Landes NRW (§ 2 SchulG NRW). Dieses schreibt folgende Bildungs- und Erziehungsziele fest:

„Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, für sich und gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erbringen, die eigene Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten, in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln, die grundlegenden Normen des Grundgesetzes und der Landesverfassung zu verstehen und für die Demokratie einzutreten, die eigene Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit sowie musisch-künstlerische Fähigkeiten zu entfalten, Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport zu entwickeln, sich gesund zu ernähren und gesund zu leben, mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“ (§ 2 Absatz 5 SchulG NRW)

„Der Unterricht soll die Lernfreude der Schülerinnen und Schüler erhalten und weiter fördern. Er soll die Schülerinnen und Schüler anregen und befähigen, Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen zu entwickeln. ...“ (§ 2 Absatz 8 SchulG NRW)

Daraus leiten wir für die Sekundarschule Fürstenberg folgende werteorientierte konkrete Ziele ab:

- Wir wollen uns in unserer Schule, in unserer Schul- und Klassengemeinschaft wohlfühlen.
- Wir wollen erfolgreich lernen und lehren.
- Wir begegnen allen, mit denen wir zu tun haben, mit Respekt.
- Wir gehen wertschätzend mit fremdem bzw. schulischem Eigentum um.
- Wir pflegen einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umgebung, mit unserer Umwelt und der Natur.
- Wir wollen Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl, Teamfähigkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft stärken und damit zur Ausbildung einer starken Persönlichkeit beitragen.
- Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler fordern.
- Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern Kompetenzen vermitteln. Dabei ist für uns das Einfordern von Leistungsbereitschaft, Aufmerksamkeit und Respekt unverzichtbar.
- Wir wollen die Schülerinnen und Schüler fordern im Hinblick auf ihre jeweiligen individuellen Stärken und fachlichen Fähigkeiten.
- Wir wollen die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten und Anlagen entsprechend fördern.

Im Folgenden sind Maßnahmen und Projekte der Sekundarschule Fürstenberg aufgeführt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Werteerziehung und dem sozialem Lernen stehen.

5.1.1 Schule als Lebensraum

- Gestalteter Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 (Klassenlehrertage, Teamentwicklungsmaßnahmen, Prima Klima...)
- Rituale und Regeln (Schuljahresanfang und – ende, Classroommanagement (CRM), WertesRAD)
- gemeinsame Gottesdienste (Schulanfang, Weihnachten, Ostern, Schuljahresende, Entlassung)
- Projekttag zur Lernkompetenzentwicklung (Methodentraining, Teamentwicklung, Kommunikationstraining) und zur Konfliktprävention (Streitschlichtung)
- Regelmäßige Lehrersprechstunden und Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche (SELG)
- Beratungsangebote (Laufbahnberatung, individuelle Beratung, Konfliktberatung)
- Verlässliche Übermittags- und Nachmittagsbetreuung
- Jährliche Gemeinschaftsveranstaltungen (kulturelle Abende)
- Regelmäßige Schulveranstaltungen (Schulfest, Projekttag, Fahrten)
- Informationsabende und Vorträge für Eltern und Schüler (z. B. zum Thema Mobbing)
- Mitgestaltung von Schule und Schulgelände
- Gesunde Schule (Gesundes Essensangebot in der Mensa, bewegte Pausen)
- Festes Präventionsprogramm (Verkehrs-, Konflikt-, Gewalt-, Sucht-, Aidsprävention)
- Mittagspausengestaltung, Freizeitgestaltung
- Schulsozialarbeit

5.1.2 Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen

- Patenschaft für AVICRES (Organisation für Straßenkinder in Brasilien)
- Profil-AG „Sozial genial“
- Beteiligung an sozialen Projekten und Aktionen („Weihnachten im Schuhkarton“, „Aktion Tagwerk“, Sozial genial...)
- Teilnahme an Projekten und Wettbewerben
- Sozialpraktika und Kooperationen (z.B. mit der Aatalklinik, Kita Regenbogen und dem Altenheim St. Clemens in Fürstenberg)
- Umweltaktionen und Recyclingprojekte
- Schülerpaten für die 5. Klassen
- Klassendienste, SV-Engagement, Schülermitverantwortung (z.B. Schülerbücherei)
- Medienscouts NRW
- ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- Tutoren im Lernstudio (Schüler helfen Schülern!)
- Sporthelfern
- Schulsozialarbeit

u.v.m.

5.1.3 Projekte

Die Sekundarschule Fürstenberg engagiert sich im Rahmen der Müllvermeidung und Müllverwertung. So sammelt sie alte Handys, Druckerpatronen, Kartuschen und Altbatterien, um sie einer Wiederverwertung zuzuführen. Der wertschätzende und respektvolle Umgang mit allen Dingen und Gegenständen in der Schule, mit Ressourcen jeder Art sowie mit der Natur und Umwelt insgesamt ist ein zentrales Anliegen der Sekundarschule Fürstenberg und Bestandteil der Werteerziehung.

Dazu gehört auch die aktive Mitgestaltung des Lebensraums Schule (Flure, Schulhöfe, ...) durch Kunstprojekte bzw. dessen Erhaltung (Aktion „Saubere Schule“).

Eine Möglichkeit, sich außerunterrichtlich zu engagieren und gleichzeitig seine personalen und sozialen Kompetenzen zu erweitern, bieten freiwillige Sozialpraktika, die in der Aatalklinik Bad Wünnenberg, der Kita Regenbogen sowie im Seniorenheim St. Clemens Fürstenberg absolviert werden.

5.2. Lernen mit Vielfalt - Vielfalt fördern

Die Sekundarstufe Fürstenberg ist eine teilintegrierte Gesamtschule mit ausgelagerter Oberstufe. Das heißt, dass ab Klasse 7 in Mathematik und Englisch und ab Klasse 8 in Deutsch eine verbindliche Zuweisung zu einem entsprechenden Leistungsniveau (E- oder G- Niveau) erfolgt. In den beiden Niveaustufen werden niveaudifferente Klassenarbeiten geschrieben.

Die individuelle Förderung der Schüler erfolgt gemäß dem Auftrag für Sekundar- und Gesamtschulen in allen Fächern auf mindestens zwei Niveaustufen, an der Sekundarschule Fürstenberg in binnendifferenzierter Form. Ein Wechsel der Anspruchsebene ist in der Regel zum Schuljahresende möglich.

5.2.1 Lehren und Lernen: Differenzierung und individuelle Förderung im Fachunterricht

Die Sekundarschule Fürstenberg möchte dem Anspruch einer Schule des längeren gemeinsamen Lernens Rechnung tragen, indem sie die Fortführung gewohnter und etablierter Unterrichtsstrukturen aus der Grundschule fortsetzt und weiterentwickelt. Dazu verknüpft sich die Sekundarschule mit den drei Grundschulen des Stadtgebietes Bad Wünnenberg in dem Netzwerk Zukunftsschulen NRW. Individuelle Lernwege und Lernbiografien werden durch den binnendifferenzierten Unterricht lange offen gehalten, auch weil das System eine höhere Durchlässigkeit (Wechsel zwischen den Niveaustufen) gewährleistet.

In allen Fächern und Jahrgangsstufen wird durchgehend auf zwei Anspruchsebenen unterrichtet. Ab Klasse 7 findet in den Fächern Mathematik und Englisch eine Leistungsdifferenzierung in Erweiterungs- und Grundniveau statt.

Für das Fach Deutsch gilt dieser Grundsatz ab Klasse 8. Die Entscheidung über die Zuordnung eines Schülers zu einer Anspruchsebene fällt die Klassenkonferenz.

Lernen findet in Beziehungen statt, der Klassenverband bietet den Schülerinnen und Schülern ein vertrautes und verlässliches Beziehungssystem, das durch das Klassenlehrerteam gestärkt wird. Teambildende Maßnahmen wie die Klassenfahrt „Prima Klima“, der in allen Klassen etablierte und regelmäßig abgehaltene Klassenrat, das Durchlaufen der Streitschlichterprogramme und andere Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Kompetenzen führen zu einem gemeinschaftsbildenden und lernfreundlichem Unterrichtsklima.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zudem wichtige soft skills (Übernahme des Helfersystems, Verantwortung für Mitschüler, Akzeptanz von Vielfalt, respektvoller Umgang miteinander...), die ihre personalen Kompetenzen stärken und die soziale Verantwortung fördern.

Folgende **Möglichkeiten der Binnendifferenzierung** werden im Fachunterricht und in den Lernzeiten überwiegend angewendet:

- Doppelbesetzung im Unterricht (Teamteaching)
- Checklisten als Instrument zur individuellen Förderung (ab Klasse 7 bzw. 8 auf E- und G-Niveau konzipiert)
- zeitliche Differenzierung (d.h., dass den Lernenden unterschiedlich viel Zeit für die Bewältigung einzelner Aufgaben gegeben wird)
- Konzeption der Aufgaben mithilfe der Bloom'schen Taxonomie: fünf unterschiedliche Kompetenzstufen (Wissen, Verständnis, Anwendung, Analyse, Synthese, Beurteilung)
- Konzeption der Aufgaben mithilfe der kognitiven Lernlandkarte (a, e, i, o, u-Aufgaben)
- Differenzierung nach Lerntypen (unterschiedliche Lernkanäle werden angesprochen)
- Verwendung von offenen und geschlossenen Aufgabentypen

5.2.2 Gemeinsamer Unterricht - Inklusion

Die Sekundarschule Fürstenberg ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Deshalb ist es uns wichtig zu verdeutlichen, dass Inklusion nicht neu ist. In vielen Bereichen ist die Gesellschaft inklusiv. Seit Bestehen unserer Schule unterrichten wir junge Menschen mit unterschiedlichen Religionen, Hautfarben und Fähigkeiten. Dass nun Menschen mit besonderen Bedarfen in den Regelschulen eingeschult werden, ist eine neue Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

Dabei ist es uns besonders wichtig, Inklusion sowohl als Weg, als auch als Ziel unserer pädagogischen Arbeit herauszustellen. Ein inklusiver Weg impliziert dabei u.a. die pädagogische und didaktische Arbeit möglichst binnendifferenziert im Klassenverband stattfinden zu lassen. Für alle Schülerinnen und Schüler werden die gleichen Inhalte vermittelt, die jedoch je nach individuellem Förderbedarf vom Umfang und Niveau reduziert und angepasst werden. Der inklusive Unterricht findet in der Regel im Klassenverband statt, bestimmte Förderbedarfe erfordern aber manchmal auch eine äußere Differenzierung. Dieses ist bei uns aber die Ausnahme. Solch eine Ausnahme stellt aus unserer Sicht der große Bereich der Berufsorientierung dar. Hier ist es erforderlich, dem besonderen Anspruch der Förderschüler auch durch äußere Differenzierung gerecht zu werden, damit das große Ziel Inklusion in die Arbeitsgesellschaft erreicht werden kann.

Im Fachunterricht arbeitet die Sekundarschule Fürstenberg nach dem Prinzip der inklusiven Didaktik und verfolgt dabei das Ziel, dass der Unterricht dem Leitgedanken „Alle machen das Gleiche, aber nicht jeder dasselbe“ folgt.

Die konkrete Umsetzung unserer Ziele der inklusiven Didaktik (Arbeit mit Inklusionsrastern und individuellen Förderplänen) sind dem Inklusionskonzept und dem Berufsorientierungskonzept zu entnehmen.

5.2.3 Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten als Basis der Unterrichtsgestaltung

Die Sekundarschule Fürstenberg strebt als Schule des gemeinsamen Lernens in besonderer Weise nach Lernformen, die allen Schülerinnen und Schülern gerecht werden und ihre Potenziale fördern und fordern. Dem Anspruch nach einem hohen Maß an Individualität wird durch eine flexible Unterrichtsgestaltung Rechnung getragen.

Checklisten sind im Kontext des gemeinsamen und selbstständigen Lernens besonders geeignet und erleichtern die Organisation des binnendifferenzierten Unterrichts. Immer mehr Kinder lernen auf diese Art und Weise selbstständig, eigenverantwortlich und kooperativ. Die Checklisten beinhalten

sinnvolle Übungen, die z.B. anstelle von Hausaufgaben und Übungsphasen im Unterricht im Sinne des selbstgesteuerten Lernens durchgeführt werden müssen.

Sie dienen zur Vorbereitung von Klassenarbeiten und bieten eine gute Rückmeldefunktion für Schüler und Eltern. Die Schüler lernen innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraumes, ihre Aufgaben zunehmend eigenverantwortlich und selbstständig zu planen und zu erledigen. Der Lehrer kann anhand der Bearbeitung der Checklistenaufgaben feststellen, welche **Kompetenzen bzw. Kompetenzstufen** die Schüler erreicht haben. Da jeder Schüler individuell in seinem Tempo und auf seiner Niveaustufe arbeitet, hat der Lehrer die Möglichkeit, als echter Lernberater zu handeln und kann somit einzelnen Schülern helfen oder ihnen Feedback geben.

Die Fachschaften Mathematik, Deutsch und Englisch haben im Schuljahr 2013/14 die Arbeit mit den Checklisten eingeführt und festgelegt, dass sie als tragender Baustein für Lern- und Selbstlernphasen in den Lernzeiten und auch im Fachunterricht genutzt werden. Eine Checkliste umfasst alle Kompetenzbereiche, die für die jeweilige Unterrichtseinheit und die anschließende Klassenarbeit von Bedeutung sind. Sie sind in der Regel so aufgebaut, dass sie parallel zum „normalen“ Fachunterricht bearbeitet werden können und sollen. Die Kompetenzbereiche, die durch den Fachlehrer in der Klasse eingeführt wurden, dürfen von den Schülern bearbeitet werden. Durch die Zuordnung von Übungsaufgaben zu den jeweiligen Kompetenzen erhalten die Schüler einen Überblick darüber, was sie bereits beherrschen und wo ggf. noch Übungsbedarf besteht. Den einzelnen Aufgaben werden vom Fachlehrer Zeitangaben zugeordnet, so dass die Schüler erkennen, wie viel Zeit sie in etwa für eine Aufgabe benötigen. Die Schüler selbst notieren sich dazu, wie lange sie für die Aufgabe gebraucht haben, um zu sehen, ob sie mit der zeitlichen Vorgabe ausgekommen sind oder ob sie wesentlich länger für die Bearbeitung gebraucht haben.

Der Umfang der Checklisten richtet sich jeweils danach, wie viel Zeit den Schülern in den einzelnen Jahrgangsstufen zur Verfügung steht. In der Regel haben alle Jahrgänge pro Woche drei Stunden Lernzeit, in denen sie selbstständig aussuchen können, an welcher Checkliste/ in welchem Fach sie gerade arbeiten wollen. Auch im Fachunterricht steht den Schülerinnen und Schülern Zeit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Weiterarbeit an der Checkliste zur Verfügung. Insbesondere die Teamteaching-Stunden eignen sich in besonderer Weise für dieses individualisierte Lernen, da hier gezielt auch kleine Gruppen gebildet werden können, in denen Lernstoff geübt und vertieft werden kann.

Die bearbeiteten Checklistenaufgaben (die Ergebnisse und Lösungsmöglichkeiten) haben immer auch einen Rückbezug zum Unterricht. Sie werden gemeinsam mit den Schülern besprochen, Ergebnisse werden präsentiert und diskutiert, damit die Förderung der kommunikativen Kompetenzen nicht vernachlässigt wird. Inwieweit Aufgaben aus der Checkliste gemeinsam als Klasse, als Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden, obliegt der pädagogischen Entscheidung des Lehrers.

Im Hinblick auf einen binnendifferenzierten Unterricht erhalten Kinder mit Handikaps (z.B. LRS oder schwache Schüler) eine reduzierte Checkliste. Schnelle und auf hohem Niveau arbeitende Schüler bekommen mehr Erweiterungsaufgaben. Hier muss der Lehrer seinen individuellen Entscheidungsspielraum nutzen.

Die Schüler zeigen ihre erarbeiteten Aufgaben nach sorgfältiger Selbstkontrolle dem Lehrer vor und sind somit für ihre Bearbeitung in einem bestimmten Zeitraum und ihr Ergebnis selbst verantwortlich.

5.2.4 Teamteaching

Einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Förderung an der Sekundarschule Fürstenberg leistet unser Prinzip des Teamteachings. Die Lehrerkonferenz hat sich dabei auf drei verschiedene Modelle geeinigt, die alle, je nach Bedarf und Planung des Unterrichts, zum Einsatz kommen.

Lehrkraft und Assistenz:	Eine Lehrkraft übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während die andere einzelne Schüler unterstützt.
Parallelunterricht:	Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit demselben Inhalt.
Alternativer Unterricht:	Eine Lehrkraft arbeitet mit den Lernenden auf einem höheren, die andere mit einer anderen Gruppe auf einem niedrigeren Niveau.

Insbesondere in Phasen des selbstgesteuerten Lernens oder des Übens, ist eine zweite Lehrkraft im Klassenraum von großem Vorteil. Die Lehrperson wird zum Lernberater und es kann vielen Schülerinnen und Schülern in einer Unterrichtsstunde geholfen werden. Zudem führt das Teamteaching zur Systematisierung und Intensivierung der Lernbeobachtung und Unterrichtsbeobachtung.

5.2.5 Lernzeiten und Segel-Stunden

Lernzeitstunden in den Jahrgängen 5-7

Laut Hausaufgabenerlass werden an Ganztagschulen keine Hausaufgaben erteilt. Um die wertvolle Möglichkeit der selbstständigen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten zu gewährleisten, sind in die Stundentafel feste Lernzeiten integriert worden. Die Bearbeitung dieser Aufgaben, die in Form von Checklisten (umfangreichere Wochenpläne auf verschiedenen Anforderungsniveaus und Schwierigkeitsgraden) erfolgt, ermöglicht die Festigung und Vertiefung des im Unterricht Gelernten (s. Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten). Für die Lernzeiten, die in der Regel von den Klassenlehrern und Hauptfachlehrern begleitet werden, gelten für alle Klassen einheitliche Strukturen. So ist z.B. festgelegt, dass zu Beginn immer 20 Minuten in Einzelarbeit gearbeitet wird, dass Außenarbeitsplätze genutzt werden können, dass das Helfersystem greift, dass Aufgaben von den Schülerinnen und Schülern selbst kontrolliert werden, ... (s. Anhang: Vereinbarungen zum Classroommanagement)

Selbstgesteuertes Lernen in den Jahrgängen 8-10: Segel-Stunden und Projektarbeit

Die SK Fürstenberg fördert die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, indem sie ihnen zunehmend Freiraum bei der Auswahl und Gestaltung der Aufgaben gibt. Steht in den unteren Jahrgängen die Zeit zum Lernen im Mittelpunkt der Lernzeitstunden, werden in den höheren Jahrgängen zusätzlich Projektstunden angeboten. Die Arbeit an Projekten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, selbstständig neue Arbeitsmethoden und kooperative Lernformen auszuprobieren und über Fächer- und Schulgrenzen hinaus zu blicken. Dabei schult die Arbeit an Projekten die eigene Kreativität, das Organisations- und Präsentationsvermögen und die Eigenverantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess.

Konkret können die Schülerinnen und Schüler von den 36 zur Verfügung stehenden Wochenstunden, drei Stunden als Projektzeit und Lernzeit nutzen. Sie suchen sich für jeweils ein Halbjahr eine Forscheraufgabe aus dem Fächerkanon und arbeiten frei daran (Projekt). Im nächsten Halbjahr wählen sie ein Projekt aus einer anderen Fächergruppe. Für die Segel-Stunden gilt das Prinzip der offenen Räume, d.h., dass die Schülerinnen und Schüler auch in Fachräumen arbeiten können, sofern

eine Aufsicht gewährleistet ist. Zur Dokumentation erstellen die Schüler eine Projektmappe / Portfolio.

Die Projektarbeit bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihren Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechend Aufgaben und Themenstellungen auszusuchen und auszugestalten.

5.2.6 Förderung von Lernkompetenzen

Die Förderung von Lernkompetenzen ist zentrales Anliegen des Unterrichts an der Sekundarschule Fürstenberg. Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 grundlegende Arbeitstechniken und Methoden des selbstständigen und kooperativen Lernens kennenlernen, um zu selbst gesteuertem Lernen angeleitet und befähigt zu werden.

5.2.6.1 Drei Bausteine als Grundstruktur

Selbstgesteuertes Lernen besteht aus drei Kompetenz-Bausteinen, die mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, geübt und gefestigt werden müssen

Teamkompetenzen	Methodenkompetenzen	Kommunikationskompetenzen
------------------------	----------------------------	----------------------------------

Teamkompetenz:

Effektiver Unterricht zeichnet sich durch einen sinnvollen Wechsel der Sozialformen Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA), Gruppenarbeit (GA), Plenum (Lehrer-/ Schülervortrag, Unterrichtsgespräch) aus. Entsprechend der Unterrichtsinhalte und Aufgabenstellungen stehen dem Schüler verschiedene Möglichkeiten zur Bearbeitung von Aufgaben zur Verfügung. Damit eine strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht gewährleistet ist, lernen Schülerinnen und Schüler in diesem Baustein Regeln und Strukturmöglichkeiten der Zusammenarbeit kennen. Zudem erfahren sie, dass je nach Aufgabenstellung und Aufgabentyp unterschiedliche Aktionsformen sinnvoll und effektiv sind.

Methodenkompetenz:

Methodenlernen heißt, den Werkzeugkoffer zu erweitern. So wie im Haushalt und im Handwerk verschiedene Werkzeuge für bestimmte Arbeiten benutzt werden, werden im Unterricht Werkzeuge für verschiedene Aufgabenstellungen benötigt.

Die Sekundarschule Fürstenberg vermittelt den Schülerinnen und Schülern im Wesentlichen folgende Arbeitsmethoden:

- Methoden der Texterschließung (Lesetechniken und Markierungstechniken...)
- Methoden der Textstrukturierung (Tabellen anfertigen, Diagramme und Schaubilder lesen und anfertigen, Mindmapping-Verfahren, Notizen machen, Visualisierungstechniken...)
- Methoden der Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung (Arbeit mit Nachschlagewerken, Brainstorming, Internetrecherche...)
- Methoden der Zeitplanung und Lernstrategien (Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests, Lerntypentest, Führen eines Hausaufgabenheftes als Terminkalender, Projektplanung...)
- Methoden der Selbstreflexion und Bewertung des eigenen Lernstandes (Feed-Back, Selbstbeobachtungsbögen, Fremdbeobachtungsbögen, Beobachtungsaufträge und Rückmeldungen)

Kommunikationskompetenz:

Eine wichtige Eigenschaft zur Teilnahme an einem gesellschaftlichen Leben ist die Fähigkeit zu kommunizieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, aktiv an Klassengesprächen und Diskussionen teilzunehmen. Dazu lernen sie im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen:

- freies Sprechen
- miteinander zu reden
- angstfreies Sprechen
- sachlich Argumentieren
- Debatten, Fish-Bowl-Diskussionen, Talkshows, Rollenspiele
- sachbezogene Vorträge halten (Referate, Präsentationen)

5.2.6.2 Durchführung von Trainings- und Lernspiralen

Jeder Schüler durchläuft in den Klassen 5 bis 10 verschiedene Trainings- und Lernspiralen zu den einzelnen Bausteinen. Die Trainingsspiralen werden an Kompetenztagen (1.-5. Stunde) eingeführt und im weiteren Unterricht in verschiedenen Fächern geübt und vertieft. Der Unterricht ist so konzipiert, dass fachliche Inhalte auf der Basis von Team-, Methoden- und Kommunikationskompetenzen erarbeitet werden. Kompetenztage, Unterrichtsvorhaben und Unterrichtsstunden orientieren sich deshalb grundsätzlich an der Gliederung

- 1) Sensibilisierung (Aktivierung von Vorwissen)
- 2) Erarbeitung (Problemstellung, Informationsbeschaffung/ Informationsverarbeitung)
- 3) Reflexion (Analyse, Regeln, Prozess, Produkt)
- 4) Transfer (Übung, Anwendung).

5.2.6.3 Lernkompetenztraining an der SK Fürstenberg im Überblick

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
1. Halbjahr	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Einführung in die Arbeit mit Checklisten</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Markieren und Strukturieren (Mindmap, Tabelle, Baumdiagramm, Zeitleiste...)</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Notizen machen Mindmap II</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Einführung in die Projektarbeit (Prozessplanung und Dokumentation)</p>	<p><u>Förderung von Kommunikationskompetenzen:</u></p> <p>Was ist Kommunikation? Grundlagen der fairen Argumentation (Theorie nach Watzlawick)</p>	<p><u>Methoden-, Team- und Kommunikationskompetenzen</u></p> <p>In Planung</p>
2. Halbjahr	<p><u>Förderung von Teamkompetenzen:</u></p> <p>Einführung von Regeln für effektive Gruppenarbeit (Rollenverteilung in der Gruppe, Bildung von Heimatgruppen)</p>	<p><u>Förderung von Kommunikationskompetenzen:</u></p> <p>Sachbezogene Vorträge halten / Präsentationen vorbereiten</p>	<p><u>Förderung von Teamkompetenzen:</u></p> <p>Teamarbeit noch effektiver machen</p>	<p><u>Berufsorientierung:</u></p> <p>Berufsfelderkundungen/ Dokumentation Bewerbungstraining (Wiederholung und Vertiefung der Anwendung von Word)</p>		

5.3 Schülerinnen und Schüler mit Profil – Profilbildung an der SK Fürstenberg

Betrachtet man die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung, so fällt auf, dass Kinder und Jugendliche häufig unter großem Leistungsdruck stehen. Schon junge Schülerinnen und Schüler leiden an Versagensängsten und haben nur ein mangelhaftes Selbstwertgefühl. Dem Anspruch, Elternhaus und Schule nicht gerecht zu werden, folgen häufig Motivationslosigkeit, Mutlosigkeit und Selbstaufgabe. Die Sekundarschule Fürstenberg möchte den weit verbreiteten defizitorientierten Blick auf Schülerinnen und Schüler in einen **stärkenorientierten Ansatz** überführen und den Schülerinnen und Schülern schon ab Klasse 5 die Möglichkeit bieten, eigene Interessen zu erkunden und sich in bestimmten Schwerpunktzweigen zu profilieren.

Menschen, die für eine Sache „brennen“, Feuer gefangen haben, bringen Höchstleistungen aus einer intrinsischen Motivation heraus, so dass das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Fürstenberg sollen deshalb die Möglichkeit erhalten, durch die Auswahl einzelner Angebote ihr persönliches Bildungsprofil aufzubauen. Hierbei ist wichtig, dass Art und Umfang der Wahl die Schülerinnen und Schüler nicht auf einen bestimmten Schulabschluss festlegen, wohl aber einen wichtigen Schritt hin zum Erwerb ihres angestrebten Schulabschlusses und darüber hinaus zu einer erfolgreichen Studien- und Berufswahlorientierung darstellen können.

Bereits in der **Jahrgangsstufe 5 und 6** beginnt der Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Der Schwerpunkt liegt in dieser Phase jedoch noch auf der Orientierung und der Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Interessen. Der Unterricht in dieser Doppeljahrgangsstufe ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Integrierter Unterricht, d.h. Unterricht im Klassenverband, in allen Fächern
- Profilstunden (z.B. Informatik) im Klassenverband
- Fakultativer Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) ab Klasse 6
- Angebote zur Unterstützung und Förderung individueller Neigungen und Begabungen
- Neigungs- und Leistungsdifferenzierung durch ergänzende unterrichtliche Angebote
- Arbeit mit individualisierten Checklisten zur Festigung und Vertiefung fachlicher Kompetenzen

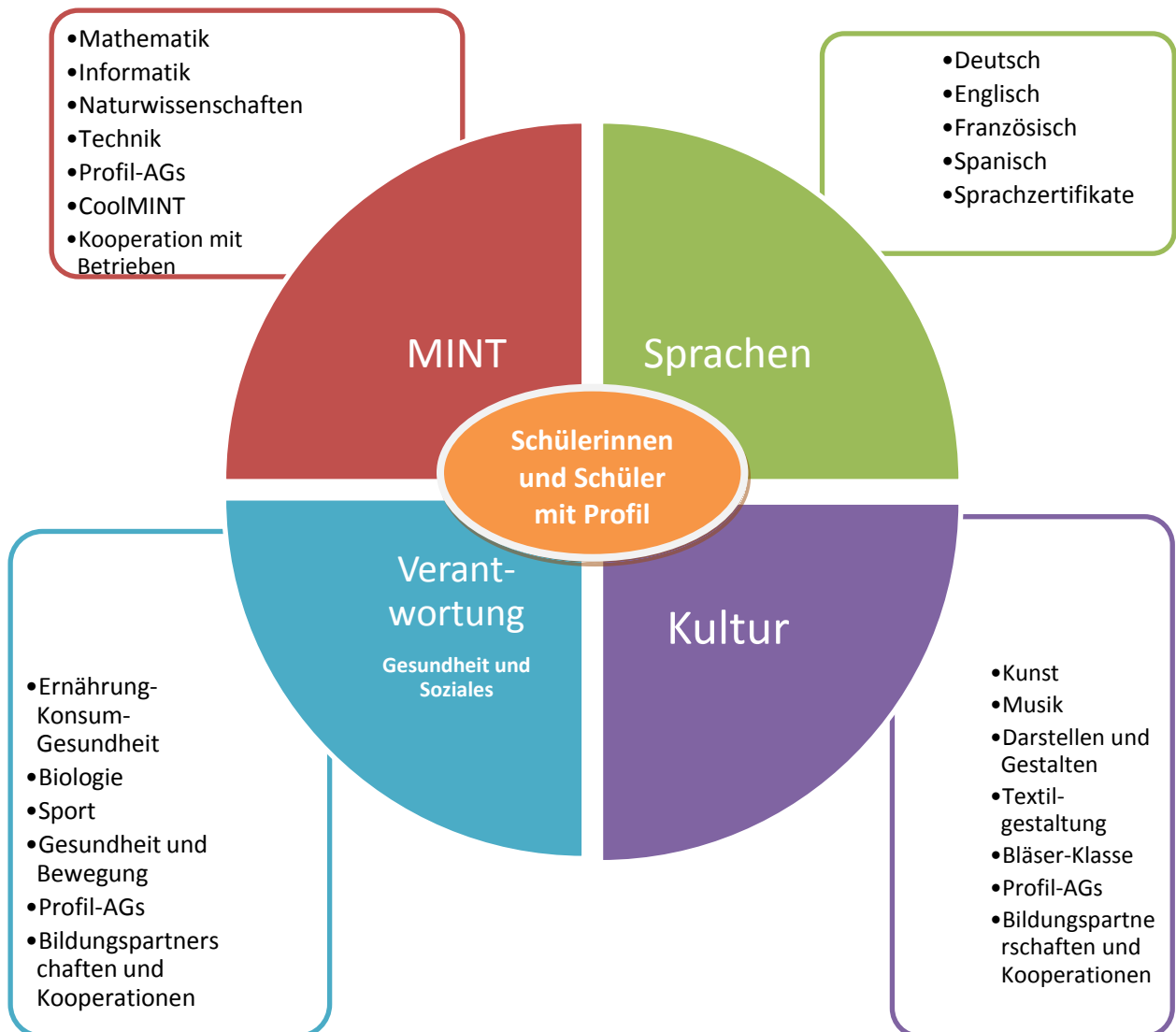
In den **Jahrgangsstufen 7 bis 10** erfolgt ein verstärkter Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Nach der Phase der Orientierung in Klasse 5/6 erfolgt nun eine neigungs- und leistungsabhängige Profilbildung. Die Angebote der Sekundarschule Fürstenberg zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Wahl eines Profilmfaches (Neigungsfachs) als 4. Klassenarbeitsfach ab Kl. 7 (bis Kl.10)
=> **Wahlpflichtbereich** (Französisch, Technik, Naturwissenschaften – Biologie, EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit), DG (Darstellen und Gestalten)
- Wahl eines **Profilmfaches** (ab Kl. 8) aus den Profilmfächern MINT, Verantwortung, Sprachen und Kultur (Kunst-Musik-Gestaltung): z.B. 3. *Fremdsprache, Technik, Naturwissenschaften, Arbeitslehre/ Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Hauswirtschaft*
- zunehmende Individualisierung des Lernens durch die Umstrukturierung der Lernzeiten (Kl. 5-7) hin zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten (**Segel-Stunden**) in den Klassen 8-10 (**Projektarbeit**)

- Möglichkeit des Erwerbs von **qualifizierten Sprachzertifikaten** in Englisch und Französisch ab Klasse 8
- EDV-Führerschein NRW
- Wahrnehmung von erforderlichen **Fördermodulen** und ergänzenden Angeboten zur Unterstützung individueller Neigungen und Begabungen
- **Sicherung gymnasialer Standards** und gezielte Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe in **Kooperation** mit den weiterführenden Schulen in Büren (Liebfrauengymnasium, Mauritius-Gymnasium, LEBK, RvWBK)
- **Lernzeiten und SegeL-Stunden**
- **Durchgängiges AG-Band in allen Klassen (5 bis 10)** mit Angeboten aus allen Profil-Bereichen und in Kooperation mit außerschulischen Partnern (VHS, Musikschule, DFB...)

Die Sekundarschule Fürstenberg bietet den Schülerinnen und Schülern derzeit die Möglichkeit, in den Bereichen **MINT** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), **Verantwortung** (Gesundheit und Soziales), **Sprachen** (Englisch, Französisch, Spanisch) und **Kultur** (Kunst-Musik-Gestaltung) Schwerpunkte in ihrer Ausbildung zu setzen und individuelle Profile auszubilden. Insbesondere die Profile MINT und Verantwortung ergeben sich aus den besonderen Rahmenbedingungen, Ressourcen und Gegebenheiten der Sekundarschule Fürstenberg, die unterschiedliche betriebliche Kooperationen aus diesen Bereichen aufweisen kann.

Die Profildbereiche im Überblick



5.3.1 Der Profilizweig „MINT“ – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

5.3.1.1 Ziele

Das MINT-Profil ist integraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts der Sekundarschule Fürstenberg. Schwerpunkt dieses Profilizweigs ist die Förderung des kompetenzorientierten, zukunftsorientierten, eigenverantwortlichen, selbstständigen und individuellen Lernens. Im Rahmen einer zeitgemäßen Profilbildung ist die Sekundarschule Fürstenberg bestrebt, die Schule in Richtung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzvermittlung auszurichten, die einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung und Entwicklung zentraler Kompetenzen und Qualifikationen leisten kann.

Kooperationen mit Betrieben sowie den Berufskollegs und Gymnasien in Büren sollen spätere Übergänge der Absolventen begleiten und wirksam unterstützen. Daher sind die Bausteine dieses Profilizweigs mit anderen Eckpfeilern der pädagogischen Arbeit an der Sekundarschule Fürstenberg stark vernetzt (s. Studien- und Berufsorientierung, Lernkompetenzorientierung).

Die Sekundarschule Fürstenberg ist zertifizierte Prüfungsinstitution für den staatlichen EDV-Führerschein NRW.

5.3.1.2 Rahmenbedingungen

Die Sekundarschule Fürstenberg verfügt über vielfältige Möglichkeiten und Ressourcen, die eine umfassende und sehr gute Förderung in den MINT-Fächern ermöglichen. Ziel ist es, die Qualität und des MINT-Unterrichts an unserer Schule nachhaltig zu verbessern, um dem steigenden Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Wirtschaft an naturwissenschaftlichen Fachkompetenzen Rechnung zu tragen.

Schon jetzt wählt beinahe die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 im Wahlpflichtbereich I eine Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Neben zwei IT-Räumen mit je 16 Computerarbeitsplätzen sowie einem Technikfachraum mit 13 PC-Einheiten verfügt die Sekundarschule über weitere Medienräume und Medienecken, die sowohl für den klassischen Unterricht als auch im MINT-Fachunterricht genutzt werden können. Jeder Klassen- und Fachraum verfügt über ein Active-Board mit Dokumentenkamera. Fachräume für die Fächer Chemie, Biologie und Physik sowie zwei Werkräume mit angegliedertem Maschinenraum ergänzen das Raumangebot im MINT-Bereich. In allen Fachräumen ist mindestens eine PC-Einheit mit Anbindung an das Schulnetzwerk vorhanden. Die umfassende Vernetzung des gesamten Schulgebäudes mit individuellen Schüler- und Lehreraccounts ist in den Schulalltag integriert.

Die Fachräume im Bereich der Naturwissenschaften verfügen neben den informationstechnischen Grundlagen (Vernetzung, Beamer etc.) über alle Voraussetzungen für einen handlungsorientierten Experimentalunterricht. Entsprechende räumliche Kapazitäten für Schülerübungen und -experimente, die Ausstattung mit entsprechenden Möbeln, Schülerexperimentierkästen und die Orientierung auf die Anwendbarkeit der theoretischen Kenntnisse werden zur nachhaltigen Förderung der MINT-Kompetenzen genutzt.

5.3.1.3 Unterricht

Der Unterricht in den MINT-Fächern fördert die aktive Auseinandersetzung mit mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen der Vergangenheit und Gegenwart. Sie beginnt an der Sekundarschule Fürstenberg nach dem Übergang aus der Grundschule nicht nur durch die Erteilung der Fächer Biologie und Physik, sondern durch die zusätzliche zweistündige Erteilung des Faches Informatik in der Klasse 5, das in den Klassen 8 bzw. 9 noch einmal verbindlich für alle fortgeführt wird.

Das Lernen an außerschulischen Lernorten (z.B. Schülerlabor CoolMINT), die Besichtigung von Betrieben und die Kooperationen mit Firmen und Einrichtungen wie dem HNF Paderborn sind vielfältig in den Unterricht aller Jahrgänge integriert.

Umfassende Angebote innerhalb der Sekundarschule Fürstenberg ermöglichen den Schülern differenzierte Einblicke in Naturwissenschaft und Technik.

Den Unterricht in den MINT-Fächer ergänzen folgende zusätzliche Angebote:

- Arbeitsgemeinschaft Robotik (Kl. 5-10)
- Medienscouts NRW
- EDV-Führerschein
- Informatik-Biber
- Arbeitsgemeinschaft Naturforscher (Kl. 5-7) bzw. Naturwissenschaften (Kl. 8-10)
- Informatik (Kl. 9 und 10)
- MINT-AG (Kl. 8-10)
- Kooperation VHS (Tastschreiben am PC)
- verbindlicher IT- Unterricht im Klassenverband in den Klassen 5, 8 bzw. 9
- regelmäßige, verbindliche Projekte mit den Kooperationspartnern: Firma Pietec, Aatalklinik, Heinz-Nixdorf-Museumsforum, Schülerlabor CoolMINT und Aabach Wasserverband

5.3.1.4 Der Profilizweig „MINT“ im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung eigener Projekte in den Segel-Stunden/ Experimentieren und Erforschen Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy´s- und Girl´s-Day 					
Profilkurse: <ul style="list-style-type: none"> MINT GeBe (Gesundheit und Bewegung) 		Profilkurse: <ul style="list-style-type: none"> MINT GeBe (Gesundheit und Bewegung) 		Profilkurse: <ul style="list-style-type: none"> MINT GeBe (Gesundheit und Bewegung) 	
Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): Technik Naturwissenschaften- Biologie		Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): Technik Naturwissenschaften- Biologie		Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): Technik Naturwissenschaften- Biologie	
Unterricht: Informatik (Medienpass NRW) Biologie Physik	Unterricht: Biologie Physik Arbeitslehre Technik	Unterricht: Biologie Chemie Arbeitslehre Technik	Unterricht: Biologie Chemie Arbeitslehre Technik Informatik	Unterricht: Physik Chemie Biologie Informatik (EDV-Führerschein)	Unterricht: Physik Chemie Biologie
Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Roboter Holz Forscher 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Roboter Holz Forscher 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Hausbau Mobilität und Umwelt 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Hausbau Mobilität und Umwelt 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Technik Planspiel Börse EDV-Führerschein Robotik 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> NaWi Informatik Technik Planspiel Börse EDV-Führerschein Solar-Cup
Projekte/Aktionstage: Kooperation mit außerschulischen Betriebspartnern: HNF		Projekte/Aktionstage: Kooperation mit außerschulischen Betriebspartnern: Pietec, HNF, Schülerlabor CoolMINT		Projekte/Aktionstage: Kooperationen mit außerschulischen Betriebspartnern: Aabach Wasserverband, Pietec, HNF, Schülerlabor CoolMINT	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.2 Der Profilizweig „Verantwortung“

5.3.2.1 Ziele

Die Vermittlung von Lebens- und Alltagskompetenzen gehört zu den Basisaufgaben der Sekundarschule Fürstenberg, wie sie im Leitbild unserer Schule verankert sind. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere zu befähigen. Der Bereich Verantwortung mit den Schwerpunkten **Gesundheit und Soziales** bildet deshalb einen weiteren starken Profilizweig an der Sekundarschule Fürstenberg. Verantwortung verstehen wir hierbei als Leitbegriff, der personale Kompetenzen (Verantwortung für sich selbst übernehmen, auf seine Gesundheit zu achten) und soziale Kompetenzen (Leben in Gemeinschaft, Verantwortung für andere, Nachhaltigkeit...) impliziert und fordert.

Im Rahmen einer zeitgemäßen Profilbildung ist die Sekundarschule Fürstenberg bestrebt, die Schule einerseits in naturwissenschaftlicher, andererseits in sozialwissenschaftlicher Kompetenzvermittlung auszurichten und damit wesentlich zur Ausbildung und Entwicklung zentraler Kompetenzen und Qualifikationen bei den Schülerinnen und Schülern beizutragen. Im Zentrum steht auch hier die Förderung des kompetenzorientierten, eigenverantwortlichen, selbstständigen und individuellen Lernens. Die Stadt Bad Wünnenberg bietet als Kneipp-Kurort viele Arbeitsplätze im medizinischen und sozialen Sektor, so dass Schulabgänger der Sekundarschule Fürstenberg in diesem Bereich stark nachgefragt sind.

Auch der Profilizweig Verantwortung ist in vielen Teilen mit anderen Grundpfeilern der pädagogischen Arbeit an der Sekundarschule Fürstenberg verknüpft. Ein enger Zusammenhang besteht zu den Zielen der Werteorientierung und zum Bereich Prävention und Beratung.

5.3.2.2 Rahmenbedingungen

Die Sekundarschule Fürstenberg bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich „Verantwortung“.

Die Ausstattung der Schule, ihre Kooperationspartner (die Aata Klinik Bad Wünnenberg, das Seniorenheim St. Clemens in Fürstenberg, die Kindertagesstätte Regenbogen in Fürstenberg und die Barmer GEK Paderborn), das Umfeld in der Stadt Bad Wünnenberg, deren Infrastruktur wesentlich geprägt ist von sozial-caritativen und medizinischen Einrichtungen, und nicht zuletzt der wachsende Bedarf an Arbeitskräften im Bereich Gesundheit und Soziales legen die Ausrichtung der Sekundarschule Fürstenberg auf diesen Profilibereich nahe.

Die Sekundarschule Fürstenberg trägt dem in ihrem Fächerkanon Rechnung und profiliert in diesen Bereichen neben dem klassischen Fach Naturwissenschaften zudem das Fach EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) als Wahlmöglichkeit für das 4. Hauptfach. Im Bereich der Profilstunden ab Klasse 8 wurde das Fach GeBe (Gesundheit und Bewegung) etabliert, das die Fachbereiche Biologie, Ernährung und Sport miteinander verbindet. Auch das Fach WiSo (Wirtschaft und Soziales) ist in diesem Bereich angesiedelt und vermittelt Kompetenzen, die für eine berufliche Orientierung im sozialen Bereich unverzichtbar sind. So haben die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 10. Klasse die Möglichkeit ein Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales (Edith-Stein-Berufskolleg in Paderborn und das Helene-Weber-Berufskolleg in Paderborn) zu besuchen, um dort z. B. auch die allgemeine Hochschulreife mit diesem Profilizweig zu erwerben.

Das Fach Sport wird an der Sekundarschule Fürstenberg von Klasse 5 bis 10 durchgehend dreistündig erteilt.

In den Klassen 5 und 6 erhalten alle Schülerinnen und Schüler je zwei Wochenstunden Schwimmunterricht im ganzjährig geöffneten Schwimm- und Hallenbad Bad Wünnenberg. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (Fußball, Badminton, Tanzen, ...) ergänzen das sportliche Angebot.

Das Fach Arbeitslehre Hauswirtschaft wird in den Klassen 6 und 7 im Wechsel mit Arbeitslehre Technik unterrichtet.

Im Bereich Hauswirtschaftswissenschaften verfügt die Sekundarschule Fürstenberg über zwei voll ausgestattete Küchen mit je 16 Arbeitsplätzen und einem dazugehörigen Essraum, die sowohl für den theoretischen als auch für den praktischen Unterricht optimale Voraussetzungen bieten. Ergänzt wird das Raumangebot durch die ebenfalls nutzbaren Fachräume Chemie und Biologie. In diesen Räumen ist mindestens eine PC-Einheit mit Anbindung an das Schulnetzwerk vorhanden. Die Räume bieten Möglichkeiten für handlungs- und schülerorientierten Unterricht. Sie werden in naher Zukunft umfassend saniert und neu ausgestattet, so dass die Sekundarschule Fürstenberg auch hier beste Möglichkeiten für einen modernen naturwissenschaftlichen Unterricht anbieten kann.

Die Schule verfügt über eine große Zweifach- und eine kleine Einfachturnhalle sowie über ein ausgezeichnetes Sport- und Außengelände, das in den nächsten Jahren grundlegend saniert wird. Zur Schule gehören auch ein Kleinspielfeld sowie ein Sportplatz mit Sprunggrube. Darüber hinaus sind die Pausenhöfe mit Boulderwand, Basketballanlage, Tischtennisplatten u. a. Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ausgestattet, die ebenfalls für unterrichtliche Zwecke genutzt werden können. Außerdem liegt der Sportplatz Fürstenberg ganz in der Nähe der Schule und auch das Ganzjahresbad in Bad Wünnenberg ist in wenigen Minuten mit dem Bus gut erreichbar.

5.3.2.3 Unterricht

Im Unterricht wird der Bereich Gesundheit und Soziales in den Fächern EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit), GeBe (Gesundheit und Bewegung) Sozialwissenschaften, Biologie, Arbeitslehre Hauswirtschaft, Arbeitslehre Wirtschaft, Sport, Religionslehre und Chemie thematisiert. Hier sind einige inhaltliche Schwerpunkte aufgeführt:

Politik / Wirtschaft:	Bedürfnisse, Konsum, Verbraucherbildung, Verbraucherschutz
EKG:	Ernährung, Konsum, Gesundheit
GeBe:	Gesundheit und Bewegung
AL Hauswirtschaft:	Gesunde Ernährung (Ernährungsführerschein)
Sport:	Gesundheit durch angemessene Bewegung und Körperhaltung, Rückenschule
Religionslehre:	Soziales Engagement, AIDS- und Sucht-Prävention
Biologie:	gesunde Ernährung, körperliche Gesundheit, Planen und Zubereiten eines gesunden Frühstücks
Chemie:	Umweltschutz und Recycling, Müllverwertung und Müllvermeidung, Umweltprojekte

In allen genannten Fächern geht es darum, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass gesunde Ernährung, körperliche Fitness und soziale Kompetenzen wichtige Grundlagen zur Lebensbewältigung sind. Zum Prinzip der ganzheitlichen Erziehung gehören auch Fächer verbindende Projekte und Unterrichtsaktivitäten, angepasst an aktuelle Ereignisse, Schülerbedürfnisse und -interessen.

Die Fächer leisten über das Genannte hinaus Beiträge zu den Präventionsbereichen Verkehrserziehung, Suchtprävention, Konfliktprävention und Krankheitsprophylaxe (s. Bausteine im Beratungs- und Präventionskonzept).

Zusätzliche freiwillige Arbeitsgemeinschaften bieten gute Gelegenheiten, über den Unterricht hinaus seinen Interessen und Neigungen nachzugehen und ergänzen auch den Profilbereich Verantwortung. Die Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Sport wird durch die Mittags- und Nachmittagsbetreuung erheblich erweitert. So können alle Schülerinnen und Schüler in den Mittagspausen aus einem reichhaltigen Angebot wählen und sich aktiv betätigen. Dazu stehen neben den Schulhofangeboten immer auch Sportangebote in der Turnhalle bzw. bei gutem Wetter auf dem Kleinspielfeld bereit.

Im Bereich der Profil-AGs stehen je nach Möglichkeit Angebote wie Tanz bzw. Musical, Fußball, Basketball, Badminton oder andere Sportarten zur Auswahl. Regelmäßig nehmen die Schulmannschaften auch an Sportwettkämpfen teil. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Arbeitsgemeinschaften aus dem Fachbereich Hauswirtschaft (Back-AG und Koch-AG).

5.3.2.4 Gesunde Schule

Die Sekundarschule Fürstenberg versteht sich als eine sich stetig weiterentwickelnde „gesunde Schule“ im umfassenden, ganzheitlichen Sinne. Gesunde Kinder lernen besser, zeigen Lebensfreude und Lernbereitschaft. Deshalb streben wir als Ganztagschule ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung für unsere Schülerinnen und Schüler an.

Das Unterrichts- und Betreuungsangebot wird diesem Anspruch insofern gerecht, als dass neben verschiedenen Unterrichtsangeboten aus dem Bereich „Gesundheit“ in der Mittagspause auch Sport-, Spiel- und Entspannungsangebote für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Außerdem verfügt die Schule über eine neue, modern ausgestattete Mensa, in der in der Mittagspause schmackhafte, ausgewogene Gerichte angeboten werden.

Pausenaktivitäten bieten einen guten Ausgleich für bewegungsärmere Zeiten im Unterricht. Deshalb ist das Angebot an Bewegungsstationen ein wichtiger Indikator für den Stellenwert der Bewegung als Gesundheitsprophylaxe an einer Schule. So bietet das Schulgelände eine große, auch für den Schulsport geeignete Boulderwand zum Klettern, zwei Basketballanlagen, Bereiche für kleine Hüpf- und Springspiele, eine Fußballfläche mit zwei Toren sowie ein separates Kleinspielfeld. Verstärkt in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler eingebunden werden soll das letztgenannte Kleinspielfeld, das in den Pausen, vor allem auch in den verlängerten Mittagspausen hervorragend für Bewegung, Spiel und Sport genutzt werden kann.

Somit bietet der Schulhofbereich bzw. das Schulgelände der Sekundarschule Fürstenberg den Schülerinnen und Schüler zahlreiche Anreize, um sich zu bewegen, zu spielen und Sport zu treiben. Durch die Ausbildung und den Einsatz von Sporthelfern bzw. Sport-Buddys soll die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler gestärkt und die Nutzung der Angebote durch die Schülerinnen und Schüler deutlich erhöht werden.

5.3.2.5 Der Profilizweig „Verantwortung“ im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte:					
<ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung eigener Projekte in den Segel-Stunden Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy's- und Girl's-Day 					
<u>Profilkurse:</u> <ul style="list-style-type: none"> GeBe (Gesundheit und Bewegung) WiSo (Wirtschaft und Soziales) 		<u>Profilkurse:</u> <ul style="list-style-type: none"> GeBe (Gesundheit und Bewegung) WiSo (Wirtschaft und Soziales) 		<u>Profilkurse:</u> <ul style="list-style-type: none"> GeBe (Gesundheit und Bewegung) WiSo (Wirtschaft und Soziales) 	
<u>Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach):</u> <ul style="list-style-type: none"> EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) Naturwissenschaften - Biologie 		<u>Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach):</u> <ul style="list-style-type: none"> EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) Naturwissenschaften - Biologie 		<u>Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach):</u> <ul style="list-style-type: none"> EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) Naturwissenschaften - Biologie 	
<u>Fachunterricht:</u> Sport Biologie Politik	<u>Fachunterricht:</u> Sport Biologie Politik Arbeitslehre Hauswirtschaft	<u>Fachunterricht:</u> Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre Arbeitslehre Hauswirtschaft	<u>Fachunterricht:</u> Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre	<u>Fachunterricht:</u> Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre	<u>Fachunterricht:</u> Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre
<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Hauswirtschaft Sozial genial Entspannung 	<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Hauswirtschaft Sozial genial Entspannung 	<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Kochen/Backen Sozial genial Sporthelfer Schule ohne Rassismus 	<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Kochen/Backen Sozial genial Sporthelfer Schule ohne Rassismus 	<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Hauswirtschaft 	<u>Profil-AG</u> <ul style="list-style-type: none"> Sport Hauswirtschaft
<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Soziales Training (Kletterpark) Projekt „Hingucker“ Streitschlichtertag/ Konfliktprävention Schule ohne Rassismus Kinder helfen Kindern DFB-Partnerschule / Sportwettbewerbe 		<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Streitschlichterausbildung Aktionen zum Thema „Schule ohne Rassismus“ Kinder helfen Kindern Besuch der AIDS-Beratungsstelle Workshop „Sexualerziehung“ DFB-Partnerschule / Sportwettbewerbe 		<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Kinder helfen Kindern Schule ohne Rassismus Verkehrserziehung: „Junge Fahrer“ 	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.3 Der Profilizweig „Sprache“

„Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken“. Diese Aussage des englischen Schriftstellers Samuel Johnson zeigt, welche zentrale Bedeutung Sprache in unserer Kultur hat und wie wichtig Sprachbildung für die personale und soziale Entwicklung eines Menschen ist. Und: „Kleider machen Leute“ – Sprachkompetenz ist wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe an unserer Gesellschaft und für die berufliche Qualifizierung. Der Profilizweig Sprache ist deshalb neben dem Erlernen von Fremdsprachen auch auf die Weiterbildung in der deutschen Sprache ausgerichtet und umfasst alle Bereiche der Sprachbildung: Erwerb von Lesekompetenzen, Schreibkompetenzen, Sprachkompetenzen und Kommunikationskompetenzen.

5.3.3.1 Ziele

Kommunikationsfähigkeit und Mehrsprachigkeit sind Qualifikationen, die sowohl im alltäglichen Umgang des menschlichen Miteinanders zum Tragen kommen als auch in Studium und Beruf. Das Zusammenwachsen Europas und die zunehmende Globalisierung fordern diese Kompetenzen immer mehr ein. In Anlehnung an die Kernlehrpläne der Fremdsprachen kommt es dabei zentral auf die Vermittlung von interkultureller Handlungsfähigkeit an. Die Sekundarschule Fürstenberg bietet durch den Profilizweig „Sprache“ die Möglichkeit zur Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile.

„Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I in der Lage sein, ihre Sprache schriftlich und mündlich bewusst und differenziert zu gebrauchen. Sie sollen sach-, situations- und adressatengerecht sprechen und schreiben und die Wirkung der Sprache einschätzen können.“¹

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage verpflichtet sich die Sekundarschule Fürstenberg zu einer Erziehung zu Offenheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt, auch im interkulturellen Bereich. Dieses Ziel wird insbesondere auch im Fremdsprachen- und Literaturunterricht verfolgt.

Zudem fördert die Sekundarschule Fürstenberg im Rahmen des eTwinning-Projektes und des Fahrtenprogramms (Paris-Fahrt) die internationale Begegnung von Schülerinnen und Schülern.

5.3.3.2 Rahmenbedingungen

Die Stundentafel der Sekundarschule Fürstenberg sieht vor, dass das Fach **Deutsch** in Klasse 5 fünfständig unterrichtet wird, um die sprachliche Basis für erfolgreiches Lernen zu legen. Die Sprachbildung in allen Fächern ist Schwerpunkt der unterrichtlichen Tätigkeit und Auftrag für alle Fachschaften.

Neben dem Fachunterricht fördert die Fachschaft Deutsch die Sprach-, Schreib- und Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch zahlreiche Aktionen und Projekte. Feste Bestandteile sind:

- Teilnahme am Vorlesewettbewerb in Klasse 5 (schulintern)
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb in Klasse 6 (Börsenverein des deutschen Buchhandels)
- Nutzung der Schülerbücherei / Selbstlernzentrum (Antolin, Leseclub...)
- Teilnahme am Projekt „Sprachschätze der Welt“
- Jährliche Durchführung eines Lesekinos für die Jahrgänge 5 und 6
- Förderangebote zu den Schwerpunkten LRS, Lesen und DAZ

Konkrete Vereinbarungen zur Sprachbildung (Sprechen in ganzen Sätzen, Nutzung von Wortbausteinen und Satzgerüsten (Scaffolding)...) hängen in allen Klassen aus und sind in den schulinternen Lehrplänen aller Fächer verankert. Außerdem profitiert das Fach Deutsch von einer personell sehr gut besetzten

¹ KLP Deutsch für Gesamtschulen, S. 11

Fachschaft, so dass viele Kernstunden des Faches im Team, d.h. zwei Deutschlehrer/Deutschlehrerinnen in einer Klasse, unterrichtet werden können. In den Jahrgängen 6-10 wird das Fach Deutsch vierstündig unterrichtet.

Das Fach **Englisch** wird ebenfalls ab Klasse 5 durchgängig vierstündig unterrichtet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Auch der Englischunterricht findet regelmäßig im Teamteaching statt, so dass der Unterricht viele Sprachanlässe und Kommunikationssituationen bietet.

Die gute mediale Ausstattung der Klassenräume ermöglicht den Einsatz neuester Whiteboard-Materialien und interaktiver Medien. So ist es z.B. im Unterricht möglich, die eTwinning-Website für den Austausch mit den europäischen Partnerschulen zu nutzen. Diese Ausstattung kommt den beiden weiteren Fremdsprachen **Französisch** und **Spanisch** ebenso zu Gute.

Französisch wird ab Klasse 6 mit drei Wochenstunden angeboten und das Fach Spanisch ab Klasse 8 ebenfalls mit drei Stunden.

5.3.3.3 Unterricht

Eine informierende Übersicht über die unterrichteten Stunden und die Möglichkeit zur Wahl einer Fremdsprache sind der Darstellung „Der Profilizweig Sprache im Überblick“ zu entnehmen.

Im Fach Französisch findet ab Klasse 6 eine Vordifferenzierung statt, d.h. dass alle Schülerinnen und Schüler für ein Jahr die Möglichkeit haben, diese Sprache kennenzulernen. Alle anderen Schülerinnen und Schüler, die kein Französisch gewählt haben, werden im Fach Arbeitslehre unterrichtet. Erst ab Klasse 7 erfolgt die eigentliche Neigungsdifferenzierung / Profilbildung durch die Wahl des vierten Hauptfaches (Wahlpflichtfach). Französisch wird in den Jahrgängen 6-10 dreistündig unterrichtet und zählt bei entsprechender Leistung als abgeschlossene Fremdsprache für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

Ab Klasse 8 haben sprachbegabte Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit, das Fach Spanisch zu belegen.

Besonders bedeutsam für unsere Schülerinnen und Schüler sind die vielen Möglichkeiten der Weiterbildung und der Teilnahme an Wettbewerben im fremdsprachlichen Bereich. So können alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-8 am Wettbewerb THE BIG CHALLENGE teilnehmen, bei dem Kompetenzen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Landeskunde geprüft werden.

Um die fremdsprachliche Bildung an der Sekundarschule Fürstenberg weiter zu stärken, beteiligt sie sich an internationalen Zertifikatskursen. Die Fachschaft Englisch bietet den Erwerb des internationalen Sprachzertifikats LCCI (London Chamber of Commerce and Industry) an, das Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Sprachgebrauch des realen Geschäftsalltags bietet.

Die Teilnahme bei eTwinning und damit verbundenen Projekten auf der Online-Plattform bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Kontakte mit Jugendlichen aus Europa aufzunehmen und ihre Englischsprachkenntnisse zu verbessern. Gleichzeitig dient die Teilnahme an eTwinning der Vorbereitung auf Erasmus+. Mithilfe von eTwinning können erste Schulpartnerschaften geschlossen und potentielle Partner für ein Erasmus+-Projekt gefunden werden.

Die Fachschaft Französisch bereitet alljährlich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 sehr erfolgreich auf die DELF-Prüfung (Diplome d'études de langue française) vor, die als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse dient.

Ab Klasse 8 haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen des Profilunterrichts mit drei Wochenstunden das Spanisch zu erlernen.

5.3.3.4 Der Profilizweig „Sprachen“ - im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung eigener Projekte in den SegeL-Stunden Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy´s- und Girl´s-Day 					
	Profilkurs: • Spanisch	Profilkurs: • Spanisch	Profilkurs: • Spanisch	Profilkurs: • Spanisch	Profilkurs: • Spanisch
Vordifferenzierung: • Französisch	Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): • Französisch	Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): • Französisch	Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): • Französisch	Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): • Französisch	Wahlpflichtbereich (4. Hauptfach): • Französisch
Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch
Förder- /ForderStunden Profil-AG • Leseförderung • LRS-Förderung • Antolin • Schülerbücherei	Profil-AG • Theater • Antolin	Profil-AG • Let´s talk • Zeitung	Profil-AG • Let´s talk • Zeitung • DELF	Profil-AG • LCCI • DELF • Literatur	Profil-AG • LCCI • DELF • Literatur
Projekte/Aktionstage: • eTwinning: Austausch in Briefpatenschaften mit Schulen aus Polen, Italien und Spanien • Besuch des Francemobiles • Lesekino • Sprachschätze der Welt • Vorlesewettbewerb	Projekte/Aktionstage: • eTwinning: Austausch (Briefpatenschaften und Online-Portal) mit Schulen aus Polen, Italien und Spanien • Sprachschätze der Welt		Projekte/Aktionstage: • Sprachbildungsfahrt nach Paris • Weitere Angebote in Vorbereitung		
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.4 Der Profilizweig „Kultur“

Der vierte Profilizweig, den die Sekundarschule Fürstenberg ausbildet, spricht all diejenigen Schülerinnen und Schüler an, die ihre Stärken im musisch-künstlerischen Bereich sehen und gerne kreativ sind. Neben den klassischen Unterrichtsfächern **Kunst, Musik und Textilgestaltung** etabliert die Sekundarschule Fürstenberg das Fach **Darstellen und Gestalten** als viertes Hauptfach im Wahlpflichtbereich. Die Fächer des Profilizweigs „Kultur“ fördern die unvoreingenommene Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur und stellen einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe am kulturellen Leben unserer Gesellschaft dar.

5.3.4.1 Ziele

Ziel des Profilizweigs „Kultur“ ist die Ausbildung von fantasievollen, kreativen, gestalterischen und spielerischen Denk- und Handlungsstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern. (vgl. Handreichungen zum Wahlpflichtbereich Darstellen & Gestalten an Gesamtschulen, S. 4)

Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen steht in diesem Profilibereich die Förderung überfachlicher, allgemeinbildender Kompetenzen im Vordergrund. Dazu gehören die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, die Förderung und Stärkung des Selbstbewusstseins, die Förderung von Ausdauer und Selbstdisziplin, die Förderung von Kritikfähigkeit und die Ausbildung und Stärkung der Teamfähigkeit. Auf der Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, differenziert konstruktive Kritik sowohl zu äußern als auch anzunehmen.

Auch dieser Profilizweig bietet den Schülerinnen und Schülern gute Möglichkeiten zur Vorbereitung auf künstlerisch-gestalterische Berufe, trägt aber eben auch der individuellen Stärkung und Förderung von Neigungen Rechnung.

5.3.4.2 Rahmenbedingungen

Die Sekundarschule Fürstenberg verfügt über eine große Aula, die vielseitig für Theater- und Musikaufführungen genutzt werden kann. Sie bietet Raum für große Versammlungen und Aufführungen und hat Sitzplätze für ca. 400 Personen. Die große Bühne ermöglicht alles, was man für Inszenierungen und Aufführungen benötigt. Licht- und Tontechnik sind ebenso vorhanden wie ein Regieraum, Requisitenschränke, ein Vorhang und verschiedene Bühnenzugänge. Auch Leinwand und Beamer sind fest installiert.

Die räumlichen Ressourcen für den Profilizweig „Kultur“ werden durch einen mit Instrumenten ausgestatteten Musikraum, einen Kunstraum und einen Textilgestaltungsraum mit Nähmaschinen ergänzt.

Neben den schulischen Ressourcen nutzt die Sekundarschule Fürstenberg auch im Profilibereich Kultur außerschulische Kooperationen und Bildungspartnerschaften. So nimmt die Schule an dem Landprogramm NRW „Kultur und Schule“ teil. Durch dieses Programm wird die Schule durch ein Kunstprojekt des Künstlers Hyazinth Pakulla im Profil-AG-Bereich unterstützt. Dieses Projekt eröffnet Schülerinnen und Schülern eine Begegnung mit Kunst und Kultur, unabhängig von der Herkunft und dem sozialen Status.

Desweiteren besteht eine Bildungspartnerschaft der Sekundarschule Fürstenberg mit der Kreismusikschule, die das Projekt „Bläserklasse“ unterstützt und eine Partnerschaft zur Jugendkunstschule Bleiwäsche, die Kreativangebote wie Töpfern als Profil-AGs anbietet.

5.3.4.3 Unterricht

Neben dem Pflichtunterricht in Kunst und Musik bietet die Sekundarschule Fürstenberg schon ab Klasse 5 eine Profilierung der Schülerinnen und Schüler in künstlerischen, musischen und darstellend-expressiven Bereichen an. Es stehen Profil-AGs aus den Bereichen Theater, textiles Gestalten, Rhythmik (Stomp) und andere Angebote zur Wahl. Ganz neu etabliert sich ab dem Schuljahr 2017/18 die Bläser-Klasse, in der Kindern ein moderner und effizienter Musikunterricht zum systematischen Erlernen eines Blasinstrumentes angeboten wird. Die Schülerinnen und Schüler der Gruppe bilden von Anfang an ein Orchester, in dem neben den musischen Kompetenzen auch soziale Kompetenzen und ein partnerschaftliches Miteinander gefördert werden.

Im Wahlpflichtbereich steht ab der 7. Klasse das Fach Darstellen und Gestalten als 4. Hauptfach zur Wahl. Es enthält Elemente aus den Fächern Deutsch, Kunst, Musik, Sport und Textilgestaltung und bietet mit seinem ganzheitlichen Ansatz die Möglichkeit, sich in verschiedenen Rollen zu erproben und sich und andere in Szene zu setzen. „Um sich in der Welt zu Hause zu fühlen, muss der Mensch sie nicht nur mit dem Verstand, sondern mit allen Sinnen erfassen...“², formuliert Erich Fromm. Dieser Aussage fühlt sich die Sekundarschule Fürstenberg in seinem ganzheitlichen Ansatz von Bildung und Erziehung in besonderem Maße verpflichtet und arbeitet deshalb an einer umfassenden Vernetzung aller Bereiche der schulischen Arbeit und Handlungsfelder.

² E. Fromm: Wege aus einer kranken Gesellschaft, Frankfurt 1982, S. 324)

5.3.4.4 Der Profilizweig „Kultur“ – Kunst-Musik-Gestaltung im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte:

- Planung und Gestaltung eigener Projekte in den SeGeL-Stunden
- Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy´s- und Girl´s-Day

		<u>Wahlpflichtbereich</u> (4. Hauptfach): Darstellen und Gestalten	<u>Wahlpflichtbereich</u> (4. Hauptfach) Darstellen und Gestalten	<u>Wahlpflichtbereich</u> (4. Hauptfach) Darstellen und Gestalten	<u>Wahlpflichtbereich</u> (4. Hauptfach) Darstellen und Gestalten
Fachunterricht: Musik Kunst Textilgestaltung	Fachunterricht: Musik Kunst	Fachunterricht: Werkstattunterricht: Musik - Kunst	Fachunterricht: Werkstattunterricht: Musik - Kunst	Fachunterricht: Werkstattunterricht: Musik - Kunst	Fachunterricht: Werkstattunterricht: Musik - Kunst
AG-Angebote	AG-Angebote	AG-Angebote	AG-Angebote	AG-Angebote	AG-Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Bläserorchester • Theater • Musik-Rhythmik • Chor • Töpfern • Werken mit Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Bläserorchester • Theater • Musik-Rhythmik • Chor • Töpfern • Werken mit Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musik • Textiles Gestalten • Schulband 	<ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musik • Textiles Gestalten • Schulband 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst (Kultur und Schule) • Theater • Orchester • Foto/Film 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst (Kultur und Schule) • Theater • Orchester • Foto/Film
Projekte/Aktionstage:		Projekte/Aktionstage:		Projekte/Aktionstage:	
<ul style="list-style-type: none"> • Musisch-kultureller Abend • Programmgestaltung der Weihnachtsfeier in der Aatalklinik 		<ul style="list-style-type: none"> • Musisch-kultureller Abend • Theaterbesuche • Konzerte 		<ul style="list-style-type: none"> • Aufführungen • Konzerte • Theaterbesuche 	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.5 Übersicht: Profilbildung an der Sekundarschule Fürstenberg



5.4 Lern- und Unterrichtsorganisation

Im Folgenden werden wesentliche Prinzipien und Besonderheiten der Lern- und Unterrichtsorganisation der Sekundarschule Fürstenberg vorgestellt, die prägend für unsere Arbeit und die pädagogischen Leitlinien unserer Schule sind:

5.4.1 Arbeit in Teams

Die Zusammenarbeit in der Sekundarschule Fürstenberg ist geprägt durch die Arbeit in Teams. Jeder Kollege/jede Kollegin ist in unterschiedliche Teams eingebunden. Die Zusammenarbeit untereinander erfordert Offenheit, Absprachen und Verantwortungsbereitschaft. Die Verlagerung von aufgabenbezogenen Entscheidungen auf das Team ermöglicht Spielraum für eigene Ideen und stärkt die Selbstverantwortung und Identifikation mit den gemeinsam gesetzten Zielen und Aufgaben. Durch die Teamarbeit erfahren die Lehrerinnen und Lehrer arbeitszeitliche Entlastung und sie sichern durch die Verbindlichkeit und die gemeinsam getragene Verantwortung die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Vorrangigste Aufgabe unserer Teamarbeit ist es, gemeinsam an Aufgaben und Problemstellungen zu arbeiten, „um von allen akzeptierte Ziele zu erreichen“. (Rolff, 2011, S. 245)

5.4.1.1 Gesamtkollegium

Das Kollegium versteht sich als gemeinsames Team, das den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Landes sowie die pädagogischen Ziele und Wertvorstellungen der Sekundarschule Fürstenberg umsetzt. Zur gemeinsamen Absprache trifft sich das Gesamtteam (alle Kolleginnen und Kollegen) regelmäßig zu Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen.

5.4.1.2 Klassenlehrertandems

Die Klassenlehrertandems erleichtern den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule. Sie werden nach den Prinzipien der Kontinuität (in der Regel 3 Jahre), der verstärkten Kompetenzorientierung im Unterricht (fachliche und pädagogische Kompetenz) sowie - nach Möglichkeit –nach dem Genderprinzip zusammengestellt. Das schafft stabile Beziehungen, die soziale Geborgenheit und ein positives Lernklima erzeugen. Das Prinzip der Klassenlehrertandems wird auch in den oberen Jahrgängen weitergeführt.

5.4.1.3 Jahrgangsstufenteams

Die Jahrgangsstufenteams setzen sich aus den Klassenlehrerteams der jeweiligen Jahrgangsstufe zusammen. In ihr finden Absprachen zum CRM, zu teambildenden Maßnahmen, zu Lernkompetenztagen und vielen weiteren pädagogischen Themenstellungen statt. Desweiteren werden curriculare Absprachen getroffen und Inhalte koordiniert. Das Jahrgangsteam wird vertreten durch einen von ihm gewählten Teamsprecher.

5.4.1.4 Fachteams

Tragende Säule der gesamten Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwicklung ist die Arbeit in den einzelnen Fachschaften und Fachteams. Die Fachlehrerinnen und –lehrer einer Jahrgangsstufe planen die Unterrichtsvorhaben gemeinsam, erstellen Aufgaben für die Checkliste, entwerfen Material zur Differenzierung und stellen die Klassenarbeit mit Bewertungsmaßstäben und Bewertungsbogen. Diese parallele Arbeit macht Leistungen vergleichbar und stellt die Qualität des Unterrichts sicher. Zudem findet durch den regelmäßigen Austausch im Fachteam gleichzeitig eine Evaluation der

eingesetzten Materialien und des durchgeführten Unterrichts statt. Schwächen im Material oder in der Durchführung des Unterrichts können somit schnell behoben und für folgende Jahrgänge optimiert werden, da alle Unterrichtsvorhaben dokumentiert und mit den dazugehörigen Materialien archiviert werden.

5.4.1.5 Kollegiale Unterrichtshospitation

Ziel aller Bemühungen im Bereich der Teamarbeit und der Mitarbeit in Arbeitsgruppen an der Sekundarschule Fürstenberg ist die Verbesserung und Weiterentwicklung des Unterrichts in Bezug auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers. Dazu wurden bereits viele Vereinbarungen getroffen und Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen (vgl. Vereinbarungen zum Classroom-Management, Vereinbarungen zur Arbeit mit Checklisten, Vereinbarungen zur Teamarbeit, Vereinbarungen zur Leistungsbewertung und Leistungsüberprüfung...).

Zur Weiterentwicklung und Evaluation dieser Maßnahmen und allgemeiner Maßnahmen zur Unterrichts- und Qualitätsentwicklung dient die kollegiale Unterrichtshospitation. Sie soll die Professionalisierung des Lehrerhandelns begünstigen und ist ein ertragreicher Fortbildungsbaustein für jeden Kollegen.

Für die kollegiale Unterrichtshospitation gelten folgende Regeln:

1. Die Kollegen suchen sich ihre Hospitationspartner untereinander selbst aus und sprechen sich ab.
2. Jeder Lehrer/jede Lehrerin lädt zweimal im Jahr einen Kollegen ein, der ihn/sie besucht.
3. Der Beobachter beschränkt sich auf seine Beobachterrolle, d.h. er gibt ein Feedback, aber keine Beurteilung.
4. Die Dauer der Hospitation wird im Vorfeld abgesprochen (max. 45 min).
5. Vor der Hospitation wird geklärt, welcher Qualitätsbereich beobachtet werden soll.
6. Der einladende Kollege legt zum Besuch einen Beobachtungsbogen vor, in dem der Beobachter seine Beobachtungsergebnisse dokumentiert.
7. Nach der kollegialen Unterrichtshospitation findet zeitnah, möglichst am gleichen Tag, eine Nachbesprechung statt. Die besuchten Stunden werden in Feedbackgesprächen persönlich ausgewertet. Die Verantwortung bzgl. Qualität, Effektivität, Organisation, Rahmenbedingungen und Zeitplan liegen beim jeweiligen Tandem.
8. Die Beobachtungen und die Besprechungsergebnisse werden vertraulich behandelt.

Zur Dokumentation und als Nachweis der durchgeführten Hospitationen leiten die Tandems einen Rückmeldebogen an die Steuergruppe weiter.

5.4.1.6 Arbeitsgruppen (Schulentwicklung)

Die Lehrerkonferenz beschließt zu Beginn eines Schuljahres einen Arbeits- und Fortbildungsplan. Dieser beinhaltet Aufgabenschwerpunkte und personelle Verantwortlichkeiten, an denen im Laufe des Schuljahres weitergearbeitet wird, so dass konzeptionelle Vereinbarungen getroffen werden können. Die Arbeitsgruppen arbeiten kompetenzorientiert und zielen sowohl auf die Weiterentwicklung von Unterricht als auch auf die Vermittlung von Kompetenzen in außerunterrichtlichen Angeboten und Projekten.

Folgende Arbeitsgruppen sind bisher implementiert:

- Arbeitsgruppe zum Netzwerk Zukunftsschulen NRW
- Arbeitsgruppe zum Netzwerk LiGa (Leben und Lernen im Ganztage)

- Arbeitsgruppe Berufswahlorientierung
- Arbeitsgruppe zur Förderung von Lernkompetenzen und personalen Kompetenzen
- Arbeitsgruppe zur Förderung von Fachkompetenzen/Individuelle Förderung/Vielfalt fördern
- Arbeitsgruppe zur Förderung von Medienkompetenzen
- Arbeitsgruppe zur Förderung von Sozialkompetenzen (Beratung und Prävention)
- Arbeitsgruppe Evaluation
- Arbeitsgruppe Inklusion – Gemeinsames Lernen
- Arbeitsgruppe Sprachbildung
- Arbeitsgruppe MINT

5.4.1.7 Steuergruppe

Die Steuergruppe der SK Fürstenberg besteht aus einem Schulleitungsmitglied (didaktische Leitung), der Koordinatorin des Ganztags, der Koordinatorin für Inklusion (gleichzeitig Lehrerratsmitglied) und der Gleichstellungsbeauftragten. Sie trifft sich einmal wöchentlich und ist Bindeglied zwischen Lehrerkollegium und Schulleitung.

Die Steuergruppe

- begleitet die Arbeitsprozesse der Teams und Arbeitsgruppen
- bündelt Arbeitsergebnisse der Teams und dokumentiert sie
- trifft Absprachen mit der SL in Bezug auf die Tagesordnung von Lehrerkonferenzen
- trägt Anliegen der Arbeitsgruppen und Teams an die SL heran
- plant in Absprache mit der SL Fortbildungsmaßnahmen
- arbeitet an den Bausteinen zur Fortbildung „Vielfalt fördern“ weiter und evaluiert ihre Umsetzung

5.4.2 Schule im Ganztag

Schule im gebundenen Ganztag ist integraler Bestandteil der Sekundarschule Fürstenberg. Die Sekundarschule Fürstenberg möchte dieses Potenzial nutzen, um Schülerinnen und Schüler individuell und ganzheitlich zu fördern und zu fordern. Dabei setzen wir, neben der Förderung der fachlichen Kompetenzen, bewusst auch auf die Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen. Dieser ganzheitliche, vom Kind/Jugendlichen aus gedachter Ansatz ermöglicht es uns, individuellen Erfordernissen und Bedürfnissen zu begegnen und den jeweiligen Lern- und Lebensbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Dieses Ziel erreichen wir einerseits durch ein breit gefächertes Angebot im Fachunterricht, das die gymnasialen Standards berücksichtigt, und durch Ausbildung von individuellen Profilen und Stärken (s. Profilbildung).

Andererseits tragen wir der Vielfalt unserer Schülerschaft durch Angebote der individuellen Förderung von Leistungsschwächen, Hilfen bei Konzentrationsproblemen (Entspannungs-AG) und persönlichen Problemen (Beratung) Rechnung.

Konkret bedeutet Leben und Lernen im Ganztag an der Sekundarschule Fürstenberg:

- dreimal wöchentlich Unterricht bis 15.45 Uhr
- Ganztag: montags, mittwochs, donnerstags; (dienstags: Konferenztag, kein Unterricht (ggf. Betreuung, freiwillige Profilagebote, Lernstudio...))
- Hausaufgaben sind integriert (Lernzeiten- und SegeL-Konzept)
- Kooperation mit außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern
- zusätzliche Fördermöglichkeiten (Lernstudio, Selbstlernzentrum, Sprachförderung...)
- vielfältige Angebote zur Neigungs- und Leistungsdifferenzierung (Profilbildung)

- zahlreiche Sport- und Freizeitangebote
- gemeinsame, betreute Mittagspause mit vielfältigen Angeboten (s. Übersicht)
- Möglichkeit zur Einnahme von gesunden Mittagsmahlzeiten in Gemeinschaft

5.4.2.1 Gestaltung der Mittagspause

Unter dem Leitspruch „Vieles kann, nichts muss!“ soll die Mittagspause an der Sekundarschule Fürstenberg ein „Freiraum“ sein, in der jeder Schüler selbst entscheidet, wie er seine 45 Minuten Mittagspause verbringen möchte.

So kann er in der Mensa in der Gemeinschaft ein gesundes und warmes Mittagessen zu sich nehmen, aber auch sein Butterbrot von zu Hause essen.

Anschließend hat er die Möglichkeit an einer der vielfältigen Übermittagsangebote – durchgeführt von den pädagogischen Mitarbeitern der Caritas - teilzunehmen, die von Kreativangeboten, wie Basteln, Malen oder Arbeiten mit Holz über sportliche Aktivitäten in der Turnhalle und im Sommer auch auf dem Kleinspielfeld bis hin zu eher „ruhigen“ Aktivitäten, wie Meditation und Entspannung reichen. Ergänzt wird dieses Angebot von Schülern, wobei in erster Linie die Medienscouts, die Schülervertreter und die Sporthelfer zu nennen sind. Letztgenannte machen nicht nur eigene sportliche Angebote, sondern betreuen auch – verstärkt durch andere Schüler – in allen Mittagspausen den Spielebunker auf dem Schulhof, der allerhand Bewegungsspiele bietet und eine perfekte Ergänzung zu der Boulderwand, Tischtennisplatte oder dem Fußballfeld bietet.

Eine Rückzugsmöglichkeit bietet der Außenraum, in dem gemütliche Sitzgelegenheiten zum Entspannen und Musik hören einladen. Nur in diesem Raum ist auch in der Mittagspause die Handynutzung erlaubt. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler auch Gesellschaftsspiele ausgeliehen.

In vielfältiger Weise kann auch die Schülerbücherei genutzt werden. So laden auch hier gemütliche Sitzecken zum Entspannen beim Lesen ein. Schülertutoren helfen anderen Schülern gerne bei Problemen und Fragen in einzelnen Fächern. Darüber hinaus kann die Schülerbücherei auch als Selbstlernzentrum genutzt werden, um beispielsweise Wissen zu vertiefen oder auch Referate oder Projekte vorzubereiten.

Bei Schul- oder anderen Problemen hat unser Schulsozialarbeiter in der Mittagspause für alle Schüler ein offenes Ohr und kann in seinem Büro aufgesucht werden. Bei „kleineren“ Konflikten helfen auch gerne die Streitschlichter, auch Konfliktlotsen genannt. Sie fühlen sich zudem auch verantwortlich für die Sauberkeit an unserer Schule.

Monatliche Teamsitzungen mit den pädagogischen Mitarbeitern und ein regelmäßiger Austausch in erster Linie mit den Schülervertretern sorgen dafür, dass die Übermittagsangebote evaluiert werden, um auch wirklich den Interessen der Schüler Rechnung zu tragen.

5.4.3 Unterrichtsorganisation

Doppeltes Schellen vor der 1., 3. und 5. Stunde

Doppeltes Schellen vor Schulbeginn und nach den großen Pausen (3 Minuten früher)

- sorgt für Pünktlichkeit
- bringt mehr Ruhe

Doppelstundenprinzip (90-Minuten-Taktung)

Die Verteilung der Unterrichtsstunden an der Sekundarschule Fürstenberg folgt in der Regel der 90 Minuten-Taktung, d.h., dass überwiegend in Doppelstunden gelernt wird. Dieses Prinzip bietet folgende Vorteile:

- minimierter Raum- und Lehrerwechsel fördert mehr Ruhe im Schultag
- senkt die Zahl der unterrichteten Fächer pro Tag
- verringert das Gewicht der Tornister erheblich
- bringt mehr Zeit für kooperative Lernformen und handlungsorientiertes Unterrichten
- ermöglicht mehr Projekte und Unterrichtsgänge
- entschleunigt den Schultag

Das Abschalten des Gongs zwischen den Doppelstunden

- ermöglicht ein ungestörtes Arbeiten
- bringt mehr Ruhe
- reduziert den Lärm auf den Fluren
- reduziert den – gleichzeitigen - Andrang auf den Toiletten
- bietet die Möglichkeit zu individueller, situationsabhängiger Pausengestaltung
- vermindert das Rennen auf den Fluren
- beendet den regelmäßigen Aufenthalt außerhalb der Klassenräume
- reduziert Müll und Verunreinigungen

5.4.4 Stundenrhythmus und Zeitplan der Sekundarschule Fürstenberg

Uhrzeit	Montag, Mittwoch, Donnerstag	Dienstag und Freitag
7.50 - 8.07	Offener Beginn	Offener Beginn
1./2. Stunde 8.10-9.40	Unterricht	Unterricht
9.40 – 9.57	Frühstückspause	Frühstückspause
3./4. Stunde 10.00 – 11.30	Unterricht	Unterricht
11.30 – 11.45	Pause	Pause
5. Stunde 11.45 – 12.30	Unterricht	Unterricht
6. Stunde 12.35 – 13.20	Unterricht <i>oder</i> Mittagspause/Pausenangebote	Unterricht
7. Stunde 13.25 – 14.10	Unterricht <i>oder</i> Mittagspause/Pausenangebote	Mittagspause Betreuungsangebote (bei Bedarf)
14.10 – 14.15	Pause	
8./9. Stunde 14.15 – 15.45	Unterricht	Lernstudio / Freiwillige Arbeitsgemeinschaften

5.5 Prävention und Beratung

Beratung und Prävention sind wesentliche Bestandteile des Profilizweigs Gesundheit und Soziales und zentrales Anliegen aller in der Sekundarschule Fürstenberg tätigen Lehrerinnen und Lehrer. Gegenstand dieses Bereichs sind Konflikt-, Gewalt- und Suchtprophylaxe, der Bereich der Sexualerziehung sowie der umfassende Komplex der Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Allerdings sei angemerkt, dass sämtliche Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich Gesundheitserziehung präventiven Charakter haben, weil sie der Vorbeugung von Krankheiten und gesundheitlichen Beschwerden dienen, die meist erst in späteren Jahren – nach Beendigung der Schulzeit – auftreten. Seit dem Schuljahr 2016/17 arbeitet Herr Fischer-Stork als Schulsozialarbeiter an der Sekundarschule mit und unterstützt und erweitert das Angebot an Präventions- und Beratungsmaßnahmen.

5.5.1 Ziele

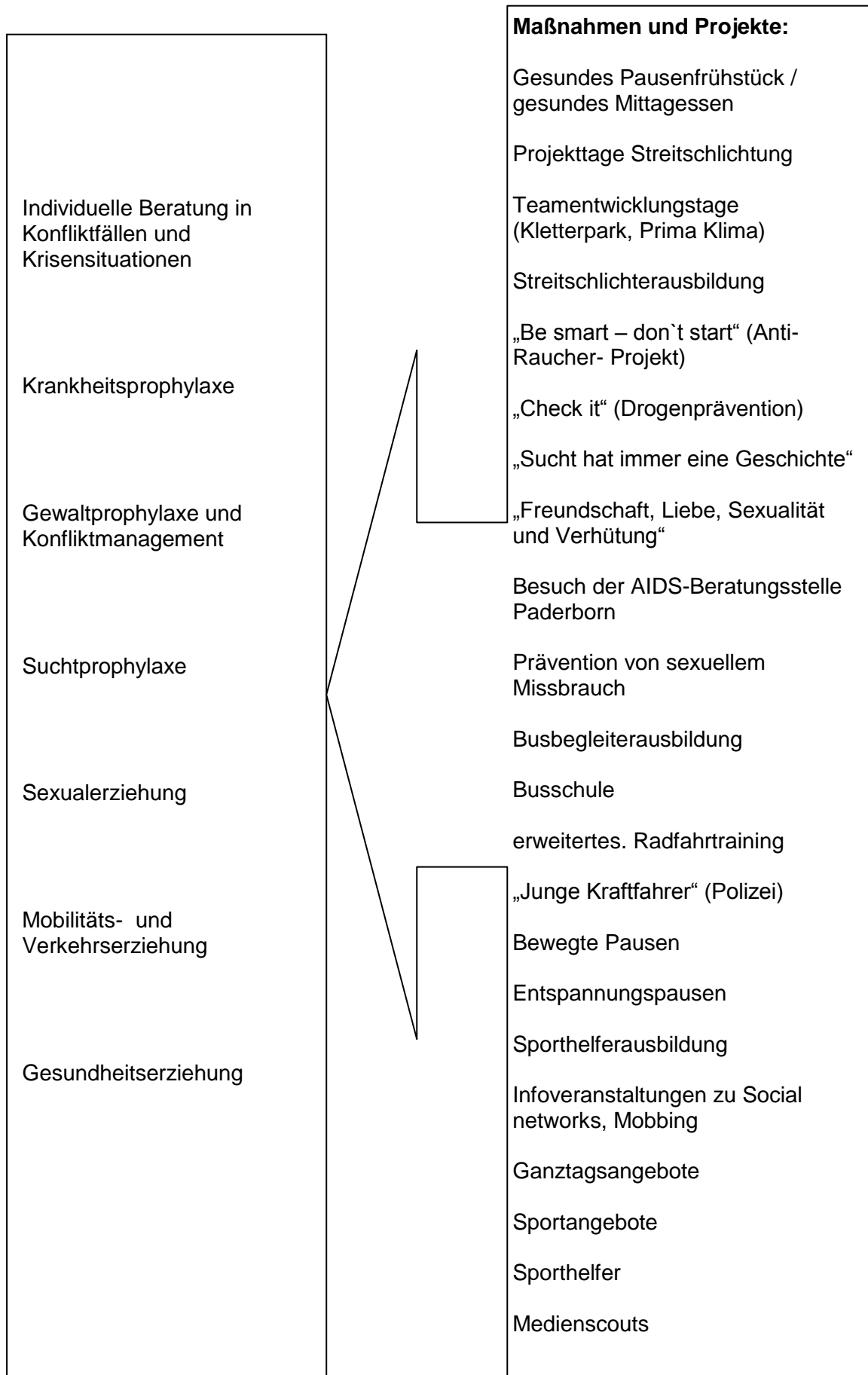
- **Gesundheitserziehung:**
Krankheiten und gesundheitlichen Beschwerden, die vielleicht erst in späteren Jahren – nach Beendigung der Schulzeit – auftreten, soll vorgebeugt werden.
Die Schülerinnen und Schüler sollen gesunde Ernährung und körperliche Fitness als wichtige Grundlagen für die Bewältigung der Lebenserfordernisse erkennen und anstreben.
- **Ganzheitliche Erziehung:**
Fächer verbindende Projekte und Fächer übergreifendes Lehren und Lernen sowie außerunterrichtliche Aktivitäten unterstreichen die Bedeutung von Gesundheits- und Sozialthemen.
- **Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen:**
Das grundlegende Ziel der Präventionsarbeit ist die Stärkung der Persönlichkeit und die Förderung des Selbstwertgefühls jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler mit den Regeln eines guten menschlichen Zusammenlebens als Grundlage für seelische, geistige und körperliche Gesundheit vertraut werden und dies als sinnvoll erachten.

Diese Ziele werden sowohl in den Fachunterricht eingebunden (Religion, Gesellschaftswissenschaften, Politik, Biologie) als auch in jeder Klassenstufe an Projekttagen oder durch Workshops vertieft.

Zu ausgewählten Themen (Mobbing, „Burn-out“) finden begleitende **Eltern-und Schülerinformationsveranstaltungen** statt, zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Schule, z.B. der Barmer GEK.

Die Teilnahme an **Projekten und Wettbewerben**, z.B. von Krankenkassen, die **Einbeziehung externer Partner** in den Unterricht sowie der **Besuch außerschulischer Lernorte** (Beratungsstellen) erhöht einerseits die Motivation und eröffnet den Schülerinnen und Schülern andererseits Möglichkeiten, sich bei Problemen selbst Hilfe zu suchen (Stärkung personaler Kompetenzen).

5.5.2 Maßnahmen



5.5.3 Übersicht nach Jahrgängen: Prävention an der Sekundarschule Fürstenberg

Für wen?	Was?	Wie lange?	Projekt	Programm	Von wem? (L, SSA, ext.)	Wann?
Jgst. 5	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ Bus-Schule ⚙ Kletterpark (Förderung Klassengemeinschaft) ⚙ Konfliktprävention I (Streitschlichtertag) ⚙ Prima Klima ⚙ Projekt „Hingucker“ ⚙ Einführung des Klassenrates ⚙ Schülerpaten 	4-5 std. 6 Std. + 2 Std. 5 Tage 1 Tag	X	x X X X X X	L, Polizei L SSA, L L, extern SSA, L, extern SSA, L Jgst. 8, L	Schuljahresanfang ab Oktober Schuljahresende Schuljahresbeginn ab Schuljahresbeginn
Jgst. 6	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ (Cyber)-Mobbing ⚙ Radfahrtraining ⚙ Sexualerziehung I 	Nachmittag Vormittag	X	 X x	SSA L, Polizei L	Schuljahresanfang 2. Hj.
Jgst. 7	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ häusliche/sexuelle Gewalt I 	2 Std.?		x	SSA + extern	?
Jgst. 8	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ Konfliktprävention II ⚙ Ausbildung zu Streitschlichtern ⚙ Partnerschaft/Sexualität/Aids-Prävention 	1 Tag 30 Zeitstd. 1 Tag		X X x	SSA, L? SSA SSA, extern	Herbst/Winter Februar bis Mai Winter ?
Jgst. 9	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ Ausbildung Medienscouts ⚙ Drogenprävention (Tour des Lebens) 	2 Std.		X x x	L SSA, extern: (Tour d. Lebens)	?? ??
Jgst. 10	<ul style="list-style-type: none"> ⚙ Veranstaltung zur Verkehrssicherheit (oder Ende Kl. 9) ⚙ häusliche/sexuelle Gewalt II (oder Kl.9): ⚙ Prävention gegen Intoleranz/Ausgrenzung (Im Rahmen von SOR) 		x		L ,Polizei L (Relig.)	

offen	☼ Projekte und Aktionen zur Förderung der Klassengemeinschaft und des sozialen Lernens	2 Std., bis 1 Tag	x		L, SSA,	flexibel
offen	☼ Projekt Mobbing/Bullying ☼	3x2 Std oder mehr	x		SSA	flexibel
offen	☼ Sozial Genial: Aktionen, Projekte, AG's, ...			x	L, SSA	
offen	☼ Ohne Rassismus, mit Courage; Aktionen, Projekte, Ag's.. u.A.: Besuch Wewelsburg, ggf. Buchenwald			x	L, SSA	
Alle SuS	☼ Aktion Tagwerk	1 Tag		x	L	Schuljahresende
offen	☼ Avrises					
offen	☼ Medienerziehung	stundenweise		x	Medien-scouts, L, SSA	durchgängig, anlassbezogen
Alle Jahrgänge	☼ Medienpass			x	L, Medien-scouts	durchgängig
Alle Jahrgänge	☼ Berufsorientierung/Berufswahlpass					
Alle Jahrgänge	☼ Klassenrat: themenbezogene Informationen				SuS, L, SSA, extern, Medien-scouts, Streit-schlichter etc.	

5.6 Studien- und Berufswahlorientierung

Allen Schülern und Schülerinnen den beruflichen oder schulischen Weg zu ebnen, der ihren individuellen Fähigkeiten, Begabungen und Interessen entspricht, ist wesentliches Ziel der Studien- und Berufswahlorientierung an der Sekundarschule Fürstenberg.

Schülerinnen und Schüler sind mit immer komplexeren Aufgaben seitens der Arbeitswelt konfrontiert. Selbstbestimmung, eigenverantwortliche Lebensgestaltung, berufliche Zufriedenheit und Erfolg lassen sich aber nur erreichen, wenn Jugendliche über die spezifischen Berufsanforderungen und den aktuellen Arbeitsmarkt informiert sind und sich ihrer eigenen Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten bewusst sind.

Auch und besonders bei der Berufswahlvorbereitung setzt die Sekundarschule auf praktisches Lernen in Verbindung mit theoretischen Kenntnissen. Der Schulstandort Fürstenberg verfügt über langjährige Kontakte zur regionalen Wirtschaft. Die zahlreichen Kooperationen mit regionalen Unternehmen ermöglichen den Jugendlichen einen frühzeitigen Kontakt und unterschiedlichste Erfahrungen mit der Berufswelt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit dem Liebfrauegymnasium und dem Mauritiusgymnasium in Büren sowie mit den beiden in Büren ansässigen Dependancen der Paderborner Berufskollegs Ludwig-Erhard-Berufskolleg (BK für Wirtschaft und Verwaltung) und Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (BK für gewerblich-technische Bildungsgänge). Damit wird den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Fürstenberg ein reibungsloser Übergang nach dem Erreichen des Mittleren Schulabschlusses zum Erwerb des Vollaabiturs ermöglicht und – bei entsprechender Qualifikation – die Aufnahme in diese Schulen garantiert.

Die Konzeption der Studien- und Berufswahlvorbereitung ist so angelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule multiprofessionell durch Klassenlehrer, der Studien- und Berufswahlkoordinatorin, den Fachlehrern, Abteilungsleitern und dem Schulsozialarbeiter begleitet und informiert werden. Ergänzt wird die Studien- und Berufswahlvorbereitung durch ein breit angelegtes, intensives Betreuungs- und Beratungskonzept unter Einbeziehung externer Partner. Jugendliche Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderbedarfen sind dabei ebenso im Blick wie Regelschülerinnen und -schüler, die eine berufliche Ausbildung oder den Besuch einer weiterführenden Schule anstreben.

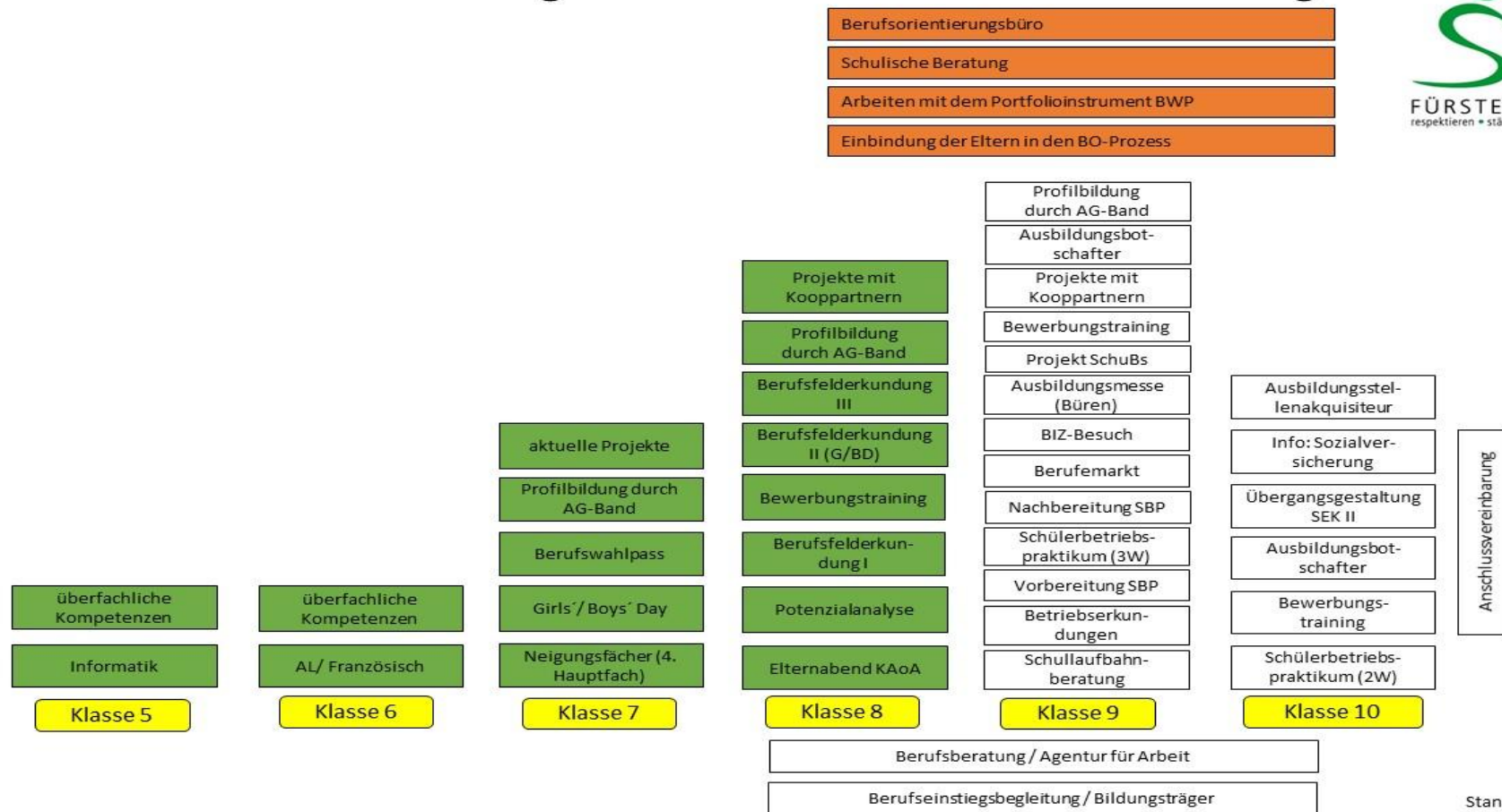
Die Studien- und Berufswahlvorbereitung der Sekundarschule Fürstenberg, setzt dabei auf folgende Prinzipien:

- Kompetenzerfassung und Kompetenzförderung
- Kooperation mit außerschulischen und betrieblichen Partnern
- Information und Beratung
- Praxiserfahrungen
- Begleitung, Vermittlung und Nachbetreuung bei Praktika

Aufbau und wesentliche Bausteine Studien- und Berufswahlvorbereitung der Sekundarschule Fürstenberg sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

5.6.1 Berufs- und Studienorientierung an der SK Fürstenberg im Überblick

Berufsorientierung an der Sekundarschule Fürstenberg



Stand Mai 2017

5.6.2 Kooperationen

Die Sekundarschule Fürstenberg unterhält zahlreiche außerschulische Kontakte und Kooperationen, die gerade auch für den Bereich MINT hilfreich und wichtig sind. Mit den Firmen Pietec Feinwerktechnik und dem HNF Paderborn gibt es feste Kooperationen. Darüber hinaus sichert die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Barmer GEK Paderborn gute Einblicke in kaufmännische Fragestellungen. Kooperationen mit der Aata Klinik in Bad Wünnenberg, der Kita Regenbogen und dem Seniorenheim St. Clemens in Fürstenberg bieten hervorragende Anknüpfungsmöglichkeiten für den Bereich Gesundheit und Soziales.

Praxisorientierte Aufgabenstellungen, z.B. der Firma Pietec aus dem Bereich Maschinen- und Metalltechnik, die Grundlagen des Technischen Zeichnens am Zeichenbrett und PC, Betriebsbesichtigungen, Berufsfelderkundungen, Schülerbetriebspraktik, der Girl's Day / Boy's Day sowie gemeinsame jährliche Projekte (Metalltechnik) bilden die Grundpfeiler der Studien- und Berufswahlorientierung.

Von den Kooperationen mit der Aata Klinik und der Barmer GEK profitieren im Bereich MINT vor allem die Fächer die Biologie, Mathematik und Chemie.

Zahlreiche weitere Institutionen (Wasserverband Aabachtalsperre, HNF Paderborn, Schülerlabor CoolMINT ...) werden bei der Realisierung berufsorientierter Vorhaben regelmäßig einbezogen.

Darüber hinaus bestehen feste Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe II, dem Mauritiusgymnasium und dem Liebfrauegymnasium in Büren sowie dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, beide in Paderborn mit Standorten in Büren. Diese sollen spätere Übergänge der Absolventen der Sekundarschule Fürstenberg wirksam unterstützen. Dabei besteht die Aufgabe der Sekundarschule Fürstenberg darin, die Verzahnung von Sekundarschule und Gymnasium sowie von Sekundarschule und Berufskolleg zu vertiefen, um so für die Absolventen einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Außerdem unterhält die Sekundarschule Fürstenberg zahlreiche Kontakte und Kooperationen mit außerschulischen Partnern, die gerade auch für den Bereich Gesundheit und Soziales von Bedeutung sind. So sichert die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Barmer GEK Paderborn sowie insbesondere die Kooperation mit der Aata Klinik und dem Seniorenheim St. Clemens hervorragende Anknüpfungsmöglichkeiten für den Profildbereich Gesundheit und Soziales.

Die Einbindung der Partner in die Bausteine der Berufsvorbereitungen (Praktika, Berufsfelderkundungen) sowie gemeinsame jährliche Projekte (außerschulisches Sozialpraktikum in Altenheim und Klinik) sind selbstverständlich.

Von den Kooperationen mit der Aata Klinik und der Barmer GEK profitieren vor allem die Fächer EKG, Gesundheit und Bewegung, Gesellschaftswissenschaften, Sport, Religion und Biologie.

Die Tatsache, dass in der Stadt Bad Wünnenberg sehr viele sozial-caritative Einrichtungen zu finden sind (Kur- und Therapieeinrichtungen, Kitas, Alten- und Pflegeheime), erleichtert den Schülerinnen und insbesondere auch den Schülern den Kontakt zur Lebens- und Alltagswirklichkeit. Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung bietet sich dadurch nicht nur für Jungen im Rahmen der Gender-Erziehung die Möglichkeit, den immer größer werdenden Arbeitsmarkt an Gesundheits- und Sozialberufen kennen zu lernen und ggf. die schulische und berufliche Laufbahn entsprechend zu planen. In den Jahrgängen 7 und 8 nehmen alle Schülerinnen und Schüler verbindlich am Girl's- und Boy's Day teil. Unabhängig von der Berufswahl und Neigung leistet die Auseinandersetzung mit diesem Bereich bei allen Schülerinnen und Schülern einen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung ihrer personalen, emotionalen und sozialen Kompetenzen.

Da beinahe sämtliche Gesundheits- und Sozialberufe die Fachhochschulreife bzw. das Abitur voraussetzen, sind die erwähnten Kooperationen mit den Schulen der Sekundarstufe II (Mauritiusgymnasium und Liebfrauengymnasium in Büren sowie dem kaufmännischen Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem gewerblich-technischen Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, beide in Paderborn) hilfreich, um die individuell jeweils bestmögliche Laufbahn auszuwählen. Vor dem Hintergrund, dass schon jetzt zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach Klasse 10 ein sozialwissenschaftliches Berufskolleg bzw. Abitur bevorzugen, strebt die Sekundarschule Fürstenberg zeitnah eine Kooperation mit dem Edith-Stein-Berufskolleg (Schwerpunkt Gesundheit und Soziales) an, das die späteren Übergänge der Absolventen der Sekundarschule Fürstenberg noch wirksamer unterstützt.

5.7 **Gymnasiale Standards**

Die Sekundarschule Fürstenberg bietet als teilintegrierte Gesamtschule vielfältige Bildungswege und Berufsausbildungsmöglichkeiten. Anstatt eine eigene Oberstufe vorzuhalten, kooperiert die Sekundarschule Fürstenberg mit den unten genannten Gymnasien und Berufskollegs. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 finden die zentralen Abschlussprüfungen statt. Die Sekundarschule Fürstenberg vergibt alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I:

- Fachoberschulreife mit besonderer Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (d.h. direkter Einstieg in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Mittlerer Schulabschluss – Fachoberschulreife
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Denjenigen Schülerinnen und Schülern, die nach Abschluss der Sekundarstufe I in eine gymnasiale Oberstufe wechseln möchten, bietet die Sekundarschule Fürstenberg vielfältige Angebote. Sie kooperiert mit den beiden Gymnasien in Büren, dem Liebfrauengymnasium und dem Mauritiusgymnasium. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg (Wirtschaft und Verwaltung) und dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (gewerblich-technische Ausrichtung) in Büren.

Um das Ziel der größtmöglichen Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II zu erreichen, werden die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Fürstenberg auf allen Niveaustufen bestmöglich gefördert und gefordert. Alle Unterrichtsinhalte und Unterrichtsangebote (insbesondere der Fächergruppe I) bieten den Schülerinnen und Schülern Aufgaben auf Gymnasialniveau. Die Checklisten (s. Kap. 5.2.3), die von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden, sind auf zwei Niveaustufen konzipiert und bieten Zusatz- und Ergänzungsmaterial, um die gymnasialen Standards zu erreichen. Auch die Angebote der Profil-AGs (insbesondere die Vorbereitung auf den Erwerb der Sprachzertifikate) bereiten auf den Besuch der gymnasialen Oberstufe vor. Bis zum Ende der Klasse 9 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach Beschluss der Klassenkonferenz das Anforderungsniveau (G- und E-Niveau) entsprechend ihrem Leistungsstand zu wechseln.

Ergebnisse der landesweiten Lernstandserhebungen und Auswertungen von Klassenarbeiten zeigen, dass viele Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufen vier und fünf erreichen, die für eine weitere gymnasiale Laufbahn von Bedeutung sind.

Zusätzliche Unterrichtsangebote für die Klassen 9 und 10 (z.B. Literaturkurs, Erweiterungsangebote in Englisch und Mathematik...) bereiten intensiv auf die Anforderungen einer gymnasialen Oberstufe und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vor.